



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

3. Jahrgang · Nr. 12 · Amt Peitz, 05.09.2012

Rosenblüte im Peitzer Kreisel



Mitarbeiter des Bauhofes bepflanzten den Peitzer Kreisel im März mit 300 Rosenstöcken, um das Aussehen des sonst schlichten Kreisels aufzuwerten.

Die Rosen der robusten Sorte „Oppeln“ stehen nun in voller Blüte. Mit einer Wuchshöhe von etwa 60 - 80 cm, mit dunkelgrünem Laub und den leuchtenden dunkelroten Blüten sind die Rosen ein schöner Farbtupfer am Eingangskreisel der Stadt.

Im Rahmen der Rosengartenaktionen in Vorbereitung auf das 100-jährige Jubiläum des Forster Rosengartens 2013 werden den Gemeinden/Ämtern des Landkreises diese Rosenstöcke zur Verfügung gestellt, um damit auf das Rosengarten-Jubiläum und die Deutsche Rosenschau in Forst vom 14.07. bis 20.09.2013 hinzuweisen. Möglich wurde diese Rosenpflanzaktion durch die Sparkasse Spree-Neiße, die als einer der Hauptsponsoren die Gesamtvorhaben im Jubiläumsjahr des Forster Rosengartens unterstützt.

(kü)



10 Jahre Gemeinde Turnow-Preilack

Großes Dorffest auf der Festwiese

Freitag, 7. September

20:00 Uhr Disco mit „Euro 90“ im Festzelt,
Einlass ab 19:30 Uhr

23:00 Uhr Hot Dance von der Diebsdorfer Funkgarde

Samstag, 8. September

10:00 Uhr Die örtlichen Vereine laden ein zu unterhaltsamen Stunden mit Spaßwettkämpfen, Hüpfburg, Karussell, Ponyreiten und mehr

14:00 Uhr offizielle Begrüßung, Gratulationen und Ehrungen zum Jubiläum

15:00 Uhr traditionelles Hahnrupfen beider Dorfjugenden

20:00 Uhr Tanz mit der Liveband *nAund*

Sonntag, 9. September

10:00 Uhr musikalischer Frühschoppen mit den Peitzer Stadtmusikanten



Die Organisatoren laden Einwohner und Gäste herzlich zur Feier auf der Festwiese am Gemeindestein ein.

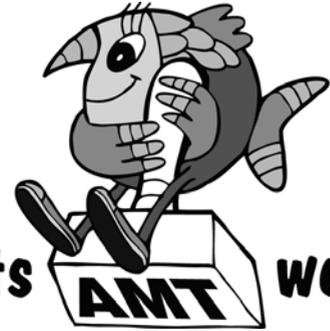
Sounds of
HOLLYWOOD
BERÜHMTE FILMMUSIKEN
mit Großbildleinwand

7. September
in Peitz am Hüttenwerk
www.sounds-of-hollywood.de
Telefon 035601-8150

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Stellenausschreibung	Seite 3
Information zur Unterlassung von ruhestörendem Lärm	Seite 3
Parksituation und Straßensperrungen zu "Sounds of Hollywood"	Seite 3
Information des Jobcenters für Leistungsempfänger	Seite 3
Storchenjahr 2012	Seite 4
Müllentsorgung	Seite 5
Stadtführung	Seite 6
Neue Ausstellung im Heimatmuseum Jänschwalde	Seite 6
Sommertreff im Bilderstall	Seite 6
59. Fischerfest mit vielen Höhepunkten	Seite 6
Veranstaltungstipps	Seite 9
Karpfen, Kohle und Kanonen, Teil 1	Seite 10
Hahnrupfen in Drehnow und Jänschwalde	Seite 13
Flohmarkt in der Kita Sonnenschein Peitz	Seite 14
Herzlich willkommen - Kita Heinersbrück	Seite 14
Sommerzeit ... Kita Spatzennest Neuendorf	Seite 14
Ferienspiele in der Natur - Kita Drachhausen	Seite 15
Hort Peitz öffnete seine Türen	Seite 16
Mediatoren an der Oberschule	Seite 16
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 17
Sommerfest der Gründerwerkstatt	Seite 17
Neue Kurse Kreisvolkshochschule	Seite 17
Gastfamilien gesucht	Seite 17
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 18
Vogelbörse	Seite 19
Der Peitzer Fischerfestverein sagt DANKE	Seite 19
Sommer, Sonne, Balaton	Seite 19
Dorf- und Sportfest Radewiese mit Löschangriff	Seite 20
5. Reit- und Springturnier in Maust	Seite 21
Turniere zum Fischerfest: Tischtennis, Blitzschach, Volleyball, Handball	Seite 21
Kanuten erfolgreich	Seite 23
Fußball	Seite 24
Veranstaltungen	
AWO-Seniorenbegegnungsstätte	Seite 25
Einladung zur Seniorenkirmes	Seite 26
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 26
Gottesdienste	Seite 27



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und Dorf Ochla, Polen
			
seit dem 03.08.2001		seit dem 15.02.2000	
Gemeinde Heinersbrück	und Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und Dorf Iłowa, Polen
			
seit dem 02.04.2006		seit dem 07.07.2006	

VERLAG WITTICH

Herausgeber:
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:
 - Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:
 - Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

IMPRESSUM

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 13/2012: Donnerstag, 13. September, 16:00 Uhr

Nr. 14/2012: Donnerstag, 4. Oktober, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 13/2012: Mittwoch, dem 26. September 2012

Nr. 14/2012: Mittwoch, dem 17. Oktober 2012

Ausschreibung

Das Amt Peitz schreibt zum **01.11.2012** eine Teilzeitstelle mit 35 Wochenstunden als **Sachbearbeiter Steuern/Haushalte (m/w)** vorerst befristet für 1 Jahr mit der Option auf Verlängerung aus.

Zu den Arbeitsaufgaben gehören u. a.:

- Veranlagung kommunaler Abgaben/Steuern
- Haushaltsplanung
- Haushaltswirtschaft/Haushaltsüberwachung
- Finanz- und Investitionsplanung
- Jahresabschlüsse
- Finanzstatistiken

Folgende Anforderungen sind Voraussetzung für die Besetzung der Stelle:

- eine abgeschlossene Verwaltungsausbildung, Abschluss Finanzbuchhalter oder vergleichbare Abschlüsse
- fundierte Kenntnisse im Bereich des Steuerrechts
- umfassende Kenntnisse im kommunalen Haushaltsrecht
- mehrjährige Berufserfahrung
- sicherer Umgang mit der EDV, Flexibilität bei der Einarbeitung in anwenderbezogene Software
- der Besitz eines gültigen Pkw-Führerscheines.

Gesucht wird eine engagierte und einsatzbereite Persönlichkeit, die in der Lage ist, selbstständig, sorgfältig und verantwortungsbewusst zu arbeiten. Außerdem sollte der/die Mitarbeiter/in zuverlässig, flexibel, belastbar und teamfähig sein und über ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen verfügen.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bewerbungen sind bis **zum 30.09.2012** (Eingang im Amt Peitz) zu richten an:

Amt Peitz

Büro der Amtsdirektorin
Schulstr. 6
03185 Peitz

Informationen zur Parksituation und zu Straßensperrungen während der Veranstaltung „Sounds of Hollywood“

Am 07.09.2012 veranstaltet das Amt Peitz gemeinsam mit dem Landkreis Spree-Neiße auf dem Hüttenwerksgelände die Veranstaltung „Sounds of Hollywood“.

Die Veranstaltung beginnt um 20:30 Uhr (Einlass um 19:00 Uhr) und endet gegen 23:00 Uhr mit einem Höhenfeuerwerk.

Anlässlich dieser Veranstaltung wird die **Kraftwerksstraße ab 17:30 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt** und als **Parkstraße** genutzt. Für die **Kraftwerksstraße** gilt vom Kreisverkehr aus bis zur Einmündung Juri-Gagarin-Straße eine **Einbahnstraßenregelung** in Richtung Eisenhüttenwerk/Einmündung Juri-Gagarin-Straße. Besucher der Veranstaltung „Sounds of Hollywood“ können vom Kreisverkehr aus in die Kraftwerkstraße einbiegen und auf dieser beidseitig parken.

Gesperrt wird weiterhin die Straße zum Hüttenwerk. Die

Einfahrt von Anwohnern, Besuchern mit Sonderparkkarte sowie Schwerbeschädigten wird gewährleistet.

Die Veranstalter bitten, eine disziplinierte Parkordnung einzuhalten. Insbesondere ist darauf zu achten, dass auf der Kraftwerksstraße eine **Rettungsgasse** von mindestens 3 m Breite vorhanden sein muss.

Umleitung für den Verkehr in Richtung Kraftwerk/B 97:

Der Durchgangsverkehr aus bzw. in Richtung Kraftwerk Jänschwalde/B 97 wird über das Neubaugebiet „AWS“ umgeleitet.

Hinweis:

Karten für die Veranstaltungen können bis zum Freitag, 07.09.2012, 18:00 Uhr im Vorverkauf im Kultur- und Tourismusamt/Rathaus Peitz und dann an der Abendkasse erworben werden.

Kultur- und Tourismusamt Peitz

Das Ordnungsamt informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

immer wieder kommt es zu Beschwerden im Ordnungsamt des Amtes Peitz, dass ruhestörender Lärm verursacht wurde.

Das Ordnungsamt des Amtes Peitz möchte alle Bürger der Stadt Peitz und den amtsangehörigen Gemeinden darauf hinweisen, dass in der ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Amtsbereich Peitz im § 8, Abs. 1 bis 4 folgendes geregelt ist:

(1) Jeder ruhestörende und vermeidbare Lärm ist in der Zeit von **22:00 Uhr bis 06:00 Uhr sowie Sonn- und Feiertags ganztägig untersagt**. Zu unterlassen ist insbesondere der Betrieb von Bodenbearbeitungsgeräten mit Verbrennungsmotoren und von

Rasenmähern, das Hämmern, Sägen und Holzhacken, das Ausklopfen von Teppichen, Matratzen und ähnlichen Gegenständen sowie das Hören von lauter Musik.

(2) Eine Ausnahme bildet die Nacht vom 31.12. zum 01.01. (Silvesternacht). Weitere Ausnahmen können durch das Ordnungsamt des Amtes Peitz genehmigt werden.

(3) Die Vorschriften des Sonn- und Feiertagsgesetzes, des Bundesimmissionsschutzgesetzes und immissionsschutzrechtlicher Verordnungen wie die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung, in denen gesonderte Ruhezeiten geregelt sind, sind zu beachten.

(4) Die Benutzung der DSD-Behälter ist nur zu den angegebenen Zeiten gestattet.

Tragen Sie bitte alle dazu bei, dass Lärmbelästigungen weitestgehend vermieden werden.

Blümel
Leiter Ordnungsamt

Information für Leistungsempfänger SGB II

Eingeschränkte Öffnungszeiten des Jobcenters

Aufgrund einer Softwareumstellung stehen die Mitarbeiter des Jobcenters Spree-Neiße in der Zeit vom **10.09.2012 bis 21.09.2012** nur eingeschränkt zur Verfügung.

In dem oben genannten Zeitraum arbeitet die Antragsannahme an den Standorten uneingeschränkt weiter.

Der Zugang der Kunden zu den übrigen Leistungssachbearbeitern und den Mitarbeitern des Fallmanagements ist in dieser Zeit nicht möglich.

Für dringende Fälle stehen an jeder Außenstelle ein Fallmanager, ein Leistungssachbearbeiter und ein Sachbearbeiter Service als Ansprechpartner zur Verfügung, bitte wenden Sie sich hierfür an die Mitarbeiter der Antragsannahme.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Jobcenter Spree-Neiße

Das Storchennestjahr 2012 im Bereich des Amtes Peitz

lfd. Nr.	Standort	Horst- unterlage	Brut	flügge Jungen	Bemerkungen
1.	Drachhausen, Dorfstr.	NM	HPm	2	
2.	Drachhausen, Aue, Krautz	NM	Hu	-	2004 letzte Brut, 2 Junge
3.	Drehnow- Ausbau, Pumpa	NM	Hu	-	1996 letzte Brut, 2 Junge
4.	Drehnow, Dorfstr.,	NM	HPo	-	Brut, keine flüggen Jungen Abwurf 1 Küken
5.	Drewitz, Dorfstraße	NM	HPm	2	2004 letzte Brut, 2 Junge 2012 erfolgreiche Brut
6.	Friedrichshof	NM	Hu	-	2008 letzte Brut, 1 Jungstorch
7.	Heinersbrück, Kirche	HD	HPm	2	
8.	Jänschwalde, Dorfstraße	HD	Hu	-	2003 letzte Brut, 3 Junge
9.	Maust, H. Golz, Mauster Dorfstr.	NM	HPm	4	
10.	Maust, M. Spielberg, Mauster Dorfstr.	NM	HPo	-	Fremdstörche, Störungen, keine Brut
11.	Peitz-Ottendorf, Feuerwehr	NM	HPm	3	
12.	Peitz, Gub. Vorstadt	S	-	-	2008 letzte Brut, 2 Junge
13.	Peitz, Gub. Vorstadt 12	NM	HPm	3	Horst mit Jungstörchen am 06.07.2012 abgestürzt
14.	Peitz, Anderweit, KW.-Straße	NM	HPm	2	
15.	Tauer, Brasching Dorfstraße	HD	HPm	2	
16.	Turnow, Dorfstraße	NM	HPm	3	
17.	Turnow, Holländermühle	NM	Hu	-	2008 letzte Brut, 1 Jungstorch
18.	Jänschwalde, Ausbau	Baumhorst	Hu	-	2000 letzte Brut, 2 Junge

Gesamt: 23 Jungstörche

Legende:

HPm	=	Horstpaar mit flüggen Jungen
HPo	=	Horstpaar ohne flügge Jungen
HU	=	Horst unbesetzt
S	=	Schornstein
HD	=	Hartdach
NM	=	Nistmast



4 Jungvögel sind auch im Mühlenweg in Maust recht selten
(H. Groba)



Drei Jungstörche auch wieder in Peitz-Ottendorf (kü)



Die drei Störche am Turnower Weidenweg (Dr. K. Lange)

Auswertung:

Das Storchennestjahr 2012 ist im Bereich des Amtes Peitz, gemessen am Bruterfolg, als durchschnittlich zu bezeichnen.

In der Stadt Peitz und in den Gemeinden des Amtes Peitz haben in diesem Jahr 9 Storchennester erfolgreich gebrütet. Dabei wurden 23 Jungstörche aufgezogen

Rückblick: 2009 = 26, 2010 = 22, 2011 = 20 Jungstörche
Demnach ist seit 2009 hinsichtlich des Bruterfolges ein leichter Rückgang bei den ausgeflogenen Jungstörchen zu verzeichnen.

Die Kontrollen der einzelnen Brutplätze der Störche im Amt Peitz ergaben nach Rücksprache mit den jeweiligen Grundstückbesuchern folgendes Ergebnis:

5 Bruten mit 2 Jungstörchen,
3 Bruten mit 3 Jungstörchen,
1 Brut mit 4 Jungstörchen.

Besonders zu erwähnen ist die Aufzucht von 4 Jungstörchen auf dem Horst in der Gemeinde Maust, Grundstück der Familie Golz.

Ein heftiger Gewittersturm, begleitet von starkem Regen, verursachte am Abend des 6. Juli des Jahres den Absturz des Storchennestes einschließlich der Jungstörche auf dem Grundstück der Familie Soydt in Peitz, Gubener Vorstadt. Die Jungstörche überlebten den Absturz. Sie wurden am folgenden Tag in die Auffang- und Pflegestation für Wildtiere nach Reddern

gebracht. In der Station erfolgt die Betreuung einschließlich der weiteren Aufzucht. Im August werden die Jungstörche ausgewildert, mit dem Ziel, die Winterquartiere im südlichen Afrika zu erreichen.

Eine wünschenswerte Wiederbesiedelung bereits seit Jahren nicht besetzter Nester in den Gemeinden bzw. Ortslagen Drachhausen - Aue, Drehnow - Ausbau, Drewitz, Jänschwalde und Friedrichshof war in diesem Jahr im Ortsteil Drewitz zu verzeichnen.

Seit der letzten erfolgreichen Brut im Jahr 2004 wurde in diesem Jahr die Benutzung des Brutplatzes beobachtet und so zog in der Drewitzer Dorfstraße ein Storchennest erfreulicher Weise nach 7 Jahren zwei Jungstörche auf.

Für die Unterstützung bei der Kontrolle der Storchennester im Amt Peitz möchte ich mich bei den Herren Frank Bossenz, Heinz Glode und Wolfgang Zyrus bedanken.
Herrn Wolfgang Köhler aus Raddusch danke ich für die Nachforschungen in älteren Aufzeichnungen über den Bestand der Weißstörche im Kreis Cottbus.

Den Grundstückbesitzern mit einem Storchennest wird für ihren Beitrag zur Erhaltung des heimischen Weißstorchbestandes besonders gedankt.

Hans-Peter Krüger

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW 10.09.2012, 24.09.2012
OT Grießen

Montag, gW 17.09.2012
Heinersbrück, OT Grötsch,
WT Radewiese,
Jänschwalde-Dorf,
Jänschwalde-Ost, OT Drewitz,
OT Bärenbrück

Dienstag, gW 18.09.2012
Drachhausen, Drehnow, Tauer,
OT Schönhöhe, OT Maust,
OT Neuendorf, Turnow-Preilack,
Stadt Peitz

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Dienstag, ugW 11.09.2012, 25.09.2012
Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 13.09.2012, 27.09.2012
OT Jänschwalde-Ost

Freitag, ugW 14.09.2012, 28.09.2012
Heinersbrück, OT Grötsch,
WT Radewiese
OT Jänschwalde-Dorf, Tauer,
OT Schönhöhe, OT Bärenbrück,
OT Neuendorf

Mittwoch, gW 05.09.2012, 19.09.2012
OT Maust

Donnerstag, gW 06.09.2012, 20.09.2012
OT Drewitz, OT Grießen

Freitag, gW 07.09.2012, 21.09.2012
Drachhausen, Drehnow,
OT Turnow, OT Preilack

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade
Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Mo., 10.09. OT Turnow
Fr., 14.09. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost
Mo., 17.09. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe
Mi., 19.09. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Fr., 21.09. OT Drewitz
Di., 25.09. Heinersbrück, WT Radewiese
Mo., 01.10. Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf
Fr., 07.09. OT Grießen

* **Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.**

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Der „Historische Verein zu Peitz“ lädt zu seiner monatlichen Stadtführung ein



**Sonnabend, 22. September 2012
um 15:00 Uhr**

Stadtführung zum historischen Peitz

zwischen Festungsturm und Malzhausbastei.

Erfahren Sie in etwa neunzig Minuten wertvolle und
amüsante Stadtgeschichten.

Der Treffpunkt ist wie immer am Rathaus.

Teilnehmerbeitrag: 4 Euro

Wendisches-Deutsches Heimatmuseum Jänschwalde

**Eröffnung der neuen Ausstellung
am 25. September um 14:00 Uhr
ALTE BILDER AUS DER LAUSITZ**



Egbert Patzig: Rinka's Hof in Lübbenau, Aquarell 1942

In der Ausstellung werden
vom 25.09. - 16.11.2012
Gemälde und Grafiken aus
einer Cottbuser Privatsamm-
lung gezeigt, u. a. Ansichten
von Cottbus, Görlitz, Guben,

Sorau, Sommerfeld, Peitz,
Luckau, Finsterwalde, Dober-
lug, Spremberg, Lübben und
dem Spreewald.

*Die Mitarbeiterinnen laden
herzlich ein.*

Sommertreff im Bilderstall 2012



Am 4. August fand unser nun
schon legendäres Sommer-
fest im Bilderstall statt.

Wir haben es vom kulturellen
Angebot und vom Ablauf her
in diesem Jahr etwas verän-
dert. Es ist uns wieder gut ge-
lungen. Ein kleiner Kunstmarkt
mit Hobbykünstlern der Regi-
on, eine Fotoausstellung und
eine Ausstellung mit neuen

Arbeiten aus dem Bilderstall
wurden den Besuchern an-
geboten. Dazu gab es Kaffee
und Kuchen, nette Gesprä-
che und Spiele für die ganze
Familie. Bekannte Gesichter
wurden wieder gesehen und
auch neue, die sich von dem
wunderbaren Angebot im Bil-
derstall überzeugen konnten.

Barbara Krauß

59. Fischerfest mit vielen Höhepunkten



(Foto: Johannes Schulze)

Mit dem Anfishen am Teufel-
steich begann wieder das tra-
ditionelle Peitzer Fischerfest.

Die Fischer zogen dabei in den
Abendstunden 507 kg Fisch
im Netz an Land.

Außerdem übernahm An-
nelie Kruse als 9. Peitzer Teich-
nixe für zwei Jahre ihr Amt.
Die königliche Schärpe und
die Krone erhielt sie von der
Vorgängerin Anika Fiebow
mit den besten Wünschen für
eine schöne Amtszeit. Anika
hatte das Amt mit viel Freu-
de ausgeübt und so fiel das
Abschiednehmen auch nicht
ganz leicht.

An der gleichen Stelle trafen
sich Samstagmittag wieder

viele Zuschauer zum beliebten
Fischerstechen. Diesmal mit
Rekordbeteiligung - 14 Mann-
schaften stiegen in den Kahn
und hatten sich für den Gaudi
wieder viel einfallen lassen.
Die Reihenfolge wurde anfangs
ausgelost und dann ging es
froh Mutes in das Duell. Mit
dabei waren: „Sounds of Hol-
lywood“ (Amt Peitz), die „Feu-
erteufel“ aus Ottendorf, die
blauköpfigen „Warmduscher“,
die „Big Mamas“, das „O-Burg
Team“, die „Freischwimmer“,
die „Gallier vom Teufelsteich“,
die „Römer und der schwarze
Rächer“, die „Hamburger
Freibeuter“, die „Schlumpfe“,
die Fischer, die Gubener Vor-

stadt Junioren und Senioren alias Schneewittchen und ihre Zwerge. Mancher Stecher landete im Teufelsteich, Zuschauer und Akteure hatten viel Spaß und alles lief reibungslos. Im Finale standen die Teichnixen, die Warmduscher, die Schlümpfe und Schneewittchen. Nachdem sie den Hellebardenmann von Schneewittchen zum Absturz brachten, sprangen die Teichnixen vor Freude über den 3. Sieg in Folge selbst in den Teufelsteich, bevor sie von der neuen Teichnixe Annelie den Pokal überreicht bekamen. Nachmittags ging es dann auf dem Festplatz weiter, wo man Zwerge, Gallier und Schlümpfe auch antreffen konnte. Marion Hirche begrüßte die Zuschauer zur Estrade an der Hauptbühne nach dem stimmungsvollen Auftakt durch Kindergartenkinder aus Peitz, Teichland, Drehnow und Turnow mit einer Laola-Welle, die dann bei den Darbietungen der Peitzer mehrfach wiederholt wurde. Mit Gesang und Tanz ging es dann durch den Nachmittag. Während Seppl und Karin die Londoner Olympiade von Peitz aus erlebt haben, gehörte besonders auch dem Peitzer Nachwuchs viel Beifall. Die Diebsdorfer Knöpfe, die talentierte 4a der Mosaik-Grundschule mit ihrer Lehrerin Frau Grosch, den Tänzerinnen der Drehnower Vorstadt, die Tänzerinnen um



Modische Vielfalt und Anregungen gab es von City-Moden Peitz.

Frau Höpfner und Frau Lehmann, die Diebsdorfer Funken, die Seniorentanzgruppe, die erstmals mit Linetts Tanzmäusen gemeinsam aufgetreten sind, sie alle haben in den Wochen vor dem Fischerfest für dieses Programm trainiert und den Applaus der Besucher verdient. Außerdem bereicherten die erfahrenen Sänger vom Peitzer Männerchor, der Spielmannszug Turnow und die Lausitzer Oldstyle Tanzcompany das Programm. Teichnixe Annelie Kruse hatte sich für ihren Bühnenauftritt befreundete Majestäten der Region eingeladen. Die Gubener Apfelkönigin, die Forster Rosenkönigin und die Straupitzer Leinölfée gratulierten ihr zum Amtsantritt. Gleichzeitig wurden Peitzer ausge-

zeichnet, die für den schönen „Blickfang“ zum Fischerfest in Peitz sorgten und das Stadtbild gestalteten.

Die Einwohner konnten in diesem Jahr erstmals mit abstimmen. Mit Gutscheinen wurde dem Feuerwehrverein Ottendorf, der Familie Kärigel aus dem Festungsweg, dem Blumenhaus Erika, Familie Schellschmidt aus der August-Bebel-Straße sowie Claudia Markus/Reisebüro Urlaubsträume gedankt, die für besonders schöne, fischerfestlich gestaltete Bereiche in der Stadt sorgten. Am Sonntagnachmittag zeigte Margit Thabow von City Moden Peitz ihre neue Kollektion und verteilte auch wieder schöne Geschenke und zahlreiche Gutscheine.

Musikalisch begeisterten der Beatclub Leipzig und die BayCityRollers am Samstagabend, Michelle, Jürgen Drews, Antony und die Capuchinos am Sonntagabend und die Spider-Murphy-Gang am Montag auf der Hauptbühne das Publikum. Weit bis in die Nacht wurde dann auf dem Festgelände und im Jugendzelt weiter gefeiert. Viel Familien bummelten an allen Tagen über das Gelände, besuchten Händler- oder Fischmarkt, versuchten ihr Anglerglück am Teich, trafen sich mit Freunden usw.

Abschließend auch noch eine besondere Gratulation an alle Peitzer Sportler, die am Sonntag fleißig in die Pedale traten und am enviaM-Mitgas-Städtewettbewerb teilnahmen.

Damit treten die Peitzer in diesem Jahr gegen 32 Mannschaften im Städtewettbewerb für einen guten Zweck an.

Von den bisher teilgenommenen 19 Mannschaften haben sich die Peitzer Kinder und Erwachsenen mit voller Energie eingebracht, 297,66 km auf dem Fahrrad erkämpft und damit **bisher den 1. Platz der Städtewertung**. Doch es folgen bis Anfang Oktober noch einige Städte, die natürlich alle um die Siegerprämie kämpfen werden.

(kü)





Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Montag, 10.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 11.09.

15:00 Uhr Mutti-Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Mittwoch, 12.09.

ganztägig Seniorenveranstaltung: Fahrt nach Berlin

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 13.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

15:00 Uhr Seniorennachmittag - Bowling in Peitz

Samstag/Sonntag: ganztägig Ausscheid

Kyoko-Pokal des Judoclubs

Montag, 17.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 18.09.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0-5

Mittwoch, 19.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 20.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 24.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 25.09.

14:00 Uhr Geburtstag des Monats - OG Volkssolidarität

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5

Mittwoch, 26.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 27.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Teichnixe Annelie Kruse beim Heimat- und Trachtenfest



Beim größten Trachtenfest der Region, dem Heimatfest in Burg am letzten Augustwochenende, durfte natürlich die

Peitzer Teichnixe auch beim Festumzug nicht fehlen.

Dr. Lange

Wo sonst noch was los ist

Fr., 07.09.

20:30 Uhr

Sounds of Hollywood, mit der Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach, Höhenfeuerwerk, am Hüttenwerk

07. - 09.09.

10 Jahre Gemeindegemeinschaft Turnow-Preilack auf der Festwiese zwischen den Ortsteilen

Sa., 08.09.

08:00 - 18:00 Uhr

5. Reit- und Springturnier in Maust auf dem Reitplatz an der Bahn

Die Pferdefreunde Maust e. V. laden ein, Eintritt frei, Trödelmarkt auf dem Gelände

8 - 12 Uhr

Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz Drewitz

15:00 Uhr

Hahnrupfen in Turnow-Preilack, Festwiese zwischen den Ortsteilen

16:00 Uhr

Heimatismuseum Kolasko Drachhausen, Dorfstr. 40, Museumsveranstaltung „Heuernte“,

Sa., 15.09.

15:00 Uhr

Hahnrupfen in Drehnow, Ausmarsch zum Festplatz,

ca. 17 Uhr Siegerehrung, 20 Uhr Erntetanz im „Jagdhof“

Konzert im Turm im Erlebnispark Teichland: Kabarett mit Marga Bach

Sa., 22.09.

14 - 17 Uhr

Flohmarkt in der Kita Sonnenschein Peitz (Bekleidung, Spielzeug usw.)

15:00 Uhr

Stadtführung in Peitz mit dem Historischen Verein, Treffpunkt am Rathaus

So., 23.09.

10:00 Uhr

Festgottesdienst OT Bärenbrück, am Glockenturm

Di., 25.09.

14:00 Uhr

Ausstellungseröffnung „Alte Bilder aus der Lausitz“ im Heimatismuseum Jänschwalde

So., 29.09.

16:00 Uhr

Konzert mit Angela Wiedl in der Kirche Drachhausen,

Kartenvorverkauf im Museum Kolasko in Drachhausen und im Kultur- und Tourismusamt in Peitz/Rathaus

29./30.09.

Herbstmesse Caravan und Camping, Spreewaldstraße Peitz

03.10.

Dorf- und Backofenfest in Neuendorf

Aktuelle Ausstellungen:

„Fritz Kittler - ein Künstler aus Radewiese“, 12.06. - 14.09.

im Wendischen-Deutschen Heimatismuseum Jänschwalde

„König-Macht-Stadt“ - Wie Peitz im 18. Jh. neu entstand

in Peitz, Haus am Markt 4, bis 21. Oktober 2012

Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10 - 16 Uhr

„Menschen der Region“ - Teil II, kann noch bis Herbst 2012 zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage, besichtigt werden

„Gesichter einer Landschaft“

in der Kirche Heinersbrück, bis 25.10.2012,

Anmeldungen im Museum „Sorbische Bauernstube,

Hauptstr. 2, Tel: 035601 82663

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini



Karpfen, Kohle und Kanonen

Geschichte und Geschichten des Eisenhüttenwerkes Peitz, der ehemaligen Domäne Cottbus - Peitz und der jüngeren Geschichte der Karpfenzucht in Peitz

Ein Beitrag von Dietrich Kunkel, 1. Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V. Der Förderverein war in den zurückliegenden Jahren im Wesentlichen im investiven Bereich zur Förderung und Entwicklung des Eisenhütten- und Fischereimuseums tätig. Darüber hinaus betrachteten und betrachten wir es als eine unserer wesentlichsten Aufgaben, den Bekanntheitsgrad des Museumskomplexes durch eine breitenwirksame Öffentlichkeitsarbeit zu erhöhen. Die Besucherzahlen sprechen diesbezüglich für sich! Wobei, es gibt noch viel zu tun. Oft muss ich feststellen, dass selbst Peitzer, dieses Kleinod der Architektur, Geschichte und Wissensvermittlung nicht kennen! Eigentlich schade. Eine seit Jahren sehr willkommene Veranstaltung unseres Vereins sind die Teichführungen, welche traditionell am Hüttenwerk beginnen und den Besuchern einen interessanten Einblick in die Geschichte und die Gegenwart der Karpfenzucht geben. Tangiert wird natürlich meistens auch, wenn auch nur kurz, die Geschichte des Eisenhüttenwerkes Peitz. Im Rahmen dieser Führungen werde ich oft gefragt, wo man denn das von mir berichtete nachlesen könne. Ich muss dann leider, auch zu meinem Leidwesen mitteilen, dass dies in solch einer kompakten Form derzeit nicht möglich ist.

Angeregt zu diesem ersten Schreibversuch wurde ich so dann durch einige überregionale Anfragen zu Vorträgen von Geschichtsvereinen, die an mich gerichtet wurden: Aus Berlin zur Beziehung der Entwicklung des Berliner Fischmarktes und des Karpfenbezuges aus Peitz und aus Hamburg bezüglich des Wirkens des Amtsrates Kuhnert in Peitz. Auf Grund dieser Resonanz fassten wir im Förderverein den Beschluss, in den nächsten Jahren verstärkt publizistisch wirksam zu werden, um dazu beizutragen, wesentliche Geschichtslücken zu schließen. Der nun folgende Beitrag soll nun der Anfang sein. **Wenn jemand erwartet, die Entstehungsgeschichte der Peitzer Teiche dargestellt zu bekommen, so wird er enttäuscht sein.** Unser Schwerpunkt liegt vorerst in der Geschichte des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, also der Amtszeit des Herrn Carl Kuhnert. Es ist aber angedacht und teilweise schon in Arbeit, das Spektrum ständig zu erweitern, um dem Thema auch gerecht zu werden. **Wir würden uns über eine rege Resonanz sehr freuen, um darauf aufbauend die nächsten Artikel auszurichten. Wir möchten nicht für uns schreiben, sondern für den Leser.**

Teil 1

Die unter Sequestration stehende Domäne Cottbus - Peitz in der Zeit vom 11. Mai 1880 bis 20. Oktober 1880

Da die meisten Leser Nichtjuristen sind, eine Bemerkung meinerseits: Sequestration oder auch Sequestration kennt die heutige Zivilprozessordnung

als gerichtlich angeordnete Zwangsverwaltung von Vermögen, oftmals in Ergebnis einer Insolvenz. Aber wie uns die Geschichte zeigt, kannte man

dieses Verfahren auch schon im Preußen des späten 19. Jahrhunderts.

Was war geschehen?

Am 17.01.1880 verstarb Herr Theodor Berger, der zu diesem Zeitpunkt Pächter der Domäne Cottbus - Peitz und des Eisenhüttenwerkes Peitz war. Die Pachtung des Eisenhüttenwerkes hatte er von Moritz Berger übernommen, der einige Jahre zuvor die Pachtung aus der Konkursmasse seines Vaters Georg Berger übernommen hatte. Dieser war selbst Pächter des Eisenhüttenwerkes Peitz ab 1858 und gestaltete in seiner Pachtzeit das Areal zum Zwecke einer Tuchfabrikation um. Die Pachtung der Domäne, gemeint ist hier die Teichwirtschaft, übernahm Th. Berger 1868. Zu den Familienverhältnissen der Familie Berger berichte ich vielleicht in einem späteren Artikel.

Trotzdem hier der Hinweis, dass die oftmals verbreitete Annahme, die Familie Berger pachtete das Hüttenwerk und die Teichwirtschaft, unrichtig ist. Pächter waren jeweils die natürlichen Personen.

Es zeigte sich sehr schnell, dass das Vermögen des Herrn Th. Berger nicht ausreichte, um die zu seinem Todeszeitpunkt bestehenden Verbindlichkeiten zu bedienen. So wurde dann auch durch das zuständige Amtsgericht über seinen Nachlass am 4. Mai 1880 das Konkursverfahren eröffnet. Als Konkursverwalter wurde der Kaufmann Adolph Gründer aus Peitz eingesetzt (selbiger war mit einer Berger'schen Tochter verheiratet).

Der Fiskus (die königliche Regierung) musste nun reagie-

ren, um ihre Vermögenswerte zu sichern und um zu verhindern, dass ggf. Vermögen der Konkursmasse entzogen wird. Aus diesem Grunde wurde die **Zwangsverwaltung (Sequestration) der beiden Pachteinheiten veranlasst.**

Zwecks Festlegung etwaiger Modalitäten, fand **am 11. Mai 1880** im Hälterhaus in Peitz (gemeint ist hier das am Hälterteich stehende jetzige Wohnhaus: Hüttenwerk 7) eine Beratung statt.

Es nahmen an dieser Beratung teil:

- Herr Gründer als Verwalter der Konkursmasse des Th. Berger,
- der bisherige Administrator (Verwalter) Carl Kuhnert,
- Herr Bernoulli als Gegenvormund der Bergerschen Minorennen (minderjährige Waisen) und der Regierungsrat Fischer als Verhandlungsführer.

Protokoll an diesem und den folgenden Verhandlungstagen führte der Regierungs-Secretariats-Assessor Herr Moritz.

In dieser Verhandlung kam man überein, dass die Domänenpachtung unter Sequestration gestellt wird und Herr Kuhnert die Aufgabe als Sequestor übernimmt.

Die Sequestration soll andauern für das Hüttenwerk bis Johannis d. J. (21. Juni), da zu diesem Zeitpunkt der diesbezügliche Pachtvertrag des Herrn Th. Berger sowieso beendet worden wäre und für die Domäne am 20. Oktober 1880. Anfängliche Vorbehalte besonders des Herrn Gründer gegen Herrn Kuhnert wurden sachlich beseitigt. Herr Kuhnert galt zu diesem Zeitpunkt nämlich auch schon als der neue Pächter.



Anschreiben der königlichen Regierung zu Frankfurt/a/O zur Übergabe des Verhandlungsprotokolls über die Sequestration an den zugehörigen 10 Anlagen vom 20. Mai 1880

Bemerkenswert an diesem Schreiben ist die Bearbeitungszeit! **Die Übernahme der Domäne durch Herrn Kuhnert, dauerte vom 11. bis 13. Mai 1880,** somit von Dienstag bis Donnerstag. Das Antwortschreiben ist datiert auf den Donnerstag der folgenden Woche, zwischendurch wurden die **Protokolle nebst Anlagen geschrieben, je 91 Seiten und mindestens 4-fach.** Dazwischen lag das Wochenende.

Im Vergleich zu den heutigen Verhältnissen mit moderner Kommunikationstechnik - einfach genial!

Herr Kuhnert wurde an diesem Tag wie folgt vereidigt:

„Ich Karl Kuhnert schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich mir die anvertraute Domaine Cottbus und das Hüttenwerk Peitz nach meiner besten Kenntniß und Erfahrung verwalten und bewirtschaften, die Rechnungen treu und richtig führen, für die Erhaltung und Verbesserung der genannten Güter und des Inventariums derselben nach Möglichkeit Sorge tragen, die eingehenden Gelder nach den erhaltenen Anweisungen getreulich abführen und überall nach besten Wissen und den vermöge meines Amtes mir als Administrator und Sequistor obliegenden Pflichten nachkommen will, so wahr mir Gott helfe durch Jesum Christum zur Seligkeit Amen.“

Herr Kuhnert begehrte für seine Arbeit ein Tagegeld von 6 Mark und freie Unterkunft in dem zur Konkursmasse gehörenden Berger'schen Wohnhaus in Georgenhof. Aus geschichtlicher Sicht kann man einschätzen, dass mit diesem Akt der Teichwirtschaft das Beste zu Teil wurde, was ihr überhaupt zu Teil werden konnte. Den Unterlagen ist zu entnehmen, dass sich sowohl das Hüttenwerk als auch die Teichwirtschaft in einem überaus desolaten Zustand befanden und es der in den folgenden Jahren mühevollen Arbeit des Herrn Kuhnert zu verdanken ist, dass wir uns auch heute noch über diese Einmaligkeit und Berühmtheit verfügen - dem Peitzer Teichgebiet und dem Peitzer Karpfen.

Es wäre nach dem Willen vieler Peitzer nahezu anders gekommen! Das, dessen wir uns heute rühmen, stand damals eher in der Kritik der Peitzer. Es ist aber vielleicht auch der Person des Herrn Berger geschuldet, dass die Teichwirtschaft zu diesem Zeitpunkt keinen guten Ruf hatte. Interessant ist in diesem Zu-

sammenhang eine **Petition von Peitzer Bürgern an den Magistrat von Peitz vom März 1878.** Ich habe lange überlegt, ob ich Teile dieses Dokumentes, welches mir als Transkription freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde, überhaupt verwenden, aber zur Geschichtsaufarbeitung gehört auch die Auseinandersetzung mit derselben, was uns ja auch besonders die letzten zwanzig Jahre lehrten und gezeigt haben.

Das Original der Akte befindet sich im Archiv der Stadt Peitz.

„Schon zum wiederholten Malen im Laufe der Jahre ist in dem ackerbaureibenden Theile unserer Bürgerschaft der Wunsch laut geworden, das zum Betriebe der Landwirtschaft geeignete Areal in unserer nächsten Nähe vermehrt zu sehen. Um der Befriedigung dieses Wunsches näher zu kommen, hat bereits in früheren Jahren eine Ausmessung der hiesigen fiskalischen Karpfenteiche stattgefunden, um dieselben zu Acker umzugestalten. ... Allerdings dürfen wir uns nicht verhehlen, daß die königliche Regierung und der Fiskus sich schwer dazu entschließen wird, unsere fast berühmt gewordene Karpfenzucht eingehen zu lassen, aber es giebt mehr Gewässer in unserem Vaterlande, wo dieselbe ebenso betrieben werden kann. Für uns hat dieselbe nicht den geringsten Werth, wir wissen aus Erfahrung, daß wir die Karpfen theuer genug bezahlen müssen, doppelt theuer, da wir wissen, daß die Zucht auf Kosten unserer nothwendigsten und unentbehrlichsten Lebensmittel betrieben wird, des Brodes und der Kartoffeln!

Wenn man außerdem in Betracht zieht, daß die Teiche auch in gesundheitlicher Beziehung als gefährlich erachtet werden müssen, daß gerade in unserer Bevölkerung auffallend viel Fieberkrankheiten auftreten, die sich meistens auf die Wasserverhältnisse zurückführen lassen, so wird sich die königliche Regierung schließlich dem Andrängen nicht entziehen können, wenn sich unsere städtischen Behörden in eindringlicher Weise für die Einwohner-schaft verwenden“

Das Gesuch wurde von 57 Peitzern unterzeichnet, ja es waren sogar schon die Aufteilungspläne gefertigt.

Der Leser möge sich seine eigene Meinung bilden!

Auch ein harter Wind, der Herrn Kuhnert von Beginn an in seiner Tätigkeit entgegen blies!



Wiegen und Verladen von Karpfen, unter der Waage Amtsrat Carl Kuhnert.

Es scheint ein Spezifikum der Peitzer Teichwirtschaft zu sein, dass sie besonders in kritischen Zeiten besonderer **Persönlichkeiten** bedurfte, welche weitsichtig und strategisch die Teichwirtschaft formten: **Carl Kuhnert, Hans Rosengarten, Hans Wilhelm Blume und Wilfried Donath,** um nur die Prägendsten zu nennen.

Jeder von ihnen stand für die Anforderungen einer neuen, meistens durch neue gesellschaftliche Verhältnisse geprägten Zeit. Sie setzten sich mit den neuen Anforderungen auseinander, meisterten sie in hervorragender Weise und schufen so den Weg für den Fortbestand der Peitzer Teichwirtschaft. Ohne diese Persönlichkeiten könnten wir heute mit hoher Wahrscheinlichkeit keinen Peitzer Karpfen genießen, kein Fischerfest feiern und auch nicht auf schönen Pfaden durch das Teichgebiet wandeln. Aber nun zurück in das Jahr 1880.

An den folgenden Tagen wurde Herr Kuhnert die Domäne übergeben, besonders das lebende Inventar und die Vorräte. Wir haben es der preußischen Gründlichkeit zu verdanken, dass wir nunmehr Kenntnis davon haben, wie viele Rinder, Schweine, Schafe usw. wie viel Stroh, Schroth usw. sich auf den einzelnen Gehöften befanden. Ja sogar jeder Schinken wurde gezählt. Interessant ist besonders auch das durch einen Gerichtsvollzieher erstellte **Inventarium der einzelnen Wirtschaftshöfe.** Insgesamt wurden mehr als 1000 Positionen aufgenommen und durch Herrn Kuhnert und Herr Gründer überprüft und mit einigen Ausnahmen

für richtig anerkannt. Man findet für den heutigen Sprachgebrauch Unbekanntes aber auch Kurioses. Jedes Stück, ob Fischereiausrüstung, Möbel, Küchenausstattung wurde einer finanziellen Bewertung unterzogen. Es bedurfte manches Blickes in alte Lexika, um Gegenstände nach ihrem Namen zu deuten. Was ist eine Milchgelte, was ein Metzenmaaß, was ein Krümmar, was eine Fegemaschine usw.?

Ältere Leser werden natürlich sofort ausrufen, ich weiß das! Diese Beispiele zeigen uns aber, dass in naher Zukunft viele Sachen nur schwer nachzuvollziehen sind.

Wie gründlich der Bestand aufgenommen wurde, zeigt folgende Bemerkung bezüglich es Fischereigehöftes Lacomat: „Es fanden sich an Inventariumstücken diejenigen vor, welche in dem Verzeichnis des Gerichtsvollziehers aufgeführt sind mit Ausnahme der unter Tit. XI laufende Nr. 6 aufgeführte Handtücher, deren Verbleib nicht nachgewiesen werden konnte.“

Das gesamte Inventar, alle Vorräte und auch die Bestände an Tieren wurden zur Befriedigung der fiskalischen Forderungen in Beschlag genommen, jedoch unmittelbar Herr Kuhnert zur weiteren Verwahrung resp. Verwaltung übergeben.

Ganz besonders wichtig waren auch die in der Domäne tätigen Menschen. In den Tagen der Übergabe der Domäne an Herrn Kuhnert wurden auf allen Gehöften die dort beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen auf die neue Situation hingewiesen, mit dem Hinweis, dass nunmehr nur noch Herr Kuhnert weisungsberechtigt ist.

Anbei eine **Personalübersicht** derselben:

Maust:
Wirtschaftsinspektor Friedrich August Kühnel und Ehegattin Agnes geb. Günlich
Kutscher Fritz Hollack
Knecht Christian Borschke
Knecht Wilhelm Ziegler
Knecht Johann Schwiekal
Großknecht und Deputant Fritz Hollack
Küchenmagd Marie Gergon (Jarjon ? - Schreibweise)
Kuhmagd I Anna Schmidt
Kuhmagd II Auguste Gölnitz
Kuhmagd III Christiane Janke
Lacoma:

Voigt August Spremberg und dessen Ehefrau geb. Stein
Knecht Martin Krüger
Magd Christiane Urban
als Teichwärter waren im Mai 1880 tätig:

Lacoma - Christian Hanschke
Glinzig - Noack, G.
Maust (verantwortlich für die Mauster Teiche) - Budich
Peitz (verantwortlich für die Neuendorfer Teiche) - Krautz
Teufelsteich (verantwortlich für denselben) - Kollowki
Bärenbrück - Wilhelm Hockun
Wilhelm Hockun und auch sein Sohn Martin scheinen eine besondere Rolle in der Folgezeit inne gehabt zu haben, nach einem von beiden ist der Hockun-Teich benannt; in alten Karten auch „Des Teichwärters Hockun Teich“ genannt)

Das Erstaunliche ist, dass man in den Personalübersichten außer den Teichwärtern keine weiteren Fischer findet. Augenscheinlich bediente man sich dieser nur, wenn der Bedarf vorhanden war, z. B. beim Abfischen. Auf Grund der damals noch stark extensiven Produktion bestand keine ganzjährige Beschäftigungsmöglichkeit für die Fischer. An einer Stelle der Akte finden wir sie jedoch und zwar in der Übersicht zur Fischereiausrüstung.

An diversen Orten lagern folgende Gegenstände ...

- je drei Fishtonnen bei den Fischern Twarz, Kollacke, Batram, Kleer, Kuba, Zaszowk, Huschmann und Simula - alle aus Maust;
- bei den Fischern Bogk und Kretzchen aus Neuendorf und Kuhle aus Bärenbrück und Speike aus Peitz.

In den folgenden Jahren ändert sich die Personalstruktur in der Teichwirtschaft entscheidend. Aussage hierüber geben die **jährlich erstellten Steuer- und Abgabelisten**.

In einer „Heberolle für die Er-

hebung der Beiträge zu den Kosten der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft“ werden u. a. erwähnt:

- als königlicher Dammmeister: Weigert, Adolf
- als Hälterwächter: Wilhelm Burde
- als Jäger: Friedrich Mahlich
- als Amtsdieners: Oswald Staark
- als Stellmacher: Friedrich Friese

Aus diesen wenigen Namen zeigt sich der Wandel der Berufsbilder in der Domäne. Dazu mehr in einem späteren Beitrag.

Ich hoffe aber trotzdem, diesem oder jenem Familienforscher ein bisschen „Futter“ gegeben zu haben und würde mich über eine Resonanz sehr freuen. Unsere Personendatenbank, welche sich derzeit in Aufbau befindet, umfasst zwischenzeitlich mehr als 300 Namen.

Die Übergabe der Domäne an Herrn Kuhnert wurde am Donnerstag, dem 13. Mai 1880 abgeschlossen. Aber es war erst der Anfang einer monatelangen Auseinandersetzung.

Jede der Parteien insb. der Fiskus und Herr Gründer als Vertreter des Berger'schen Vermögens versuchten ihre Forderungen durchzusetzen.

Die Aktenlage ermöglicht uns einen sehr umfassenden Einblick in diese Konflikte.

Jeweilige Grundlagen der Forderungen waren:

I. Seitens des Pächters (Berger'scher Nachlass): **Das „Superinventarium“**, mit dem Nachweis der dem ehemaligen Pächter gehörenden Grundstücke, Gebäude und Gebäudebestandteile

II: Seitens des Fiskus: Das „eiserne Inventarium“ über die Fischbestände, welche der Pächter vom Fiskus übergeben bekommen hatte und verpflichtet war, diese zu erhalten; das Inventarium über die Domäne Cottbus-Peitz aus dem Jahre 1868 und das Inventarium der Gebäude und Wasserkräfte des Eisenhüttenwerkes Peitz aus dem Jahre 1858 nebst Fortschreibungen auf deren Grundlage der Fiskus sein Ansprüche wegen unterlassener Instandhaltung gegen die Berger'sche Konkursmasse geltend machte.

Neben der Basis der Bewertung der gegenseitigen Ansprüche der Parteien geben uns Teile dieser Akten natürlich

auch einen Blick in die sozialen Verhältnisse der damaligen Zeit, z. B. Lohn- und Deputationsprüche, Steuerzahlungen, Schulabgaben usw. oder über die Situation und Struktur der Teichwirtschaft (Besatz- und Bestandslisten der Teiche vom Mai 1880). **Viele Teichnamen** erscheinen, die wir heute nicht mehr kennen!

Seien es die Samenteiche bei den Eichen, der Kalmußteich am Hüttenwerk, der Jagdrathsteich oder der Georgenteich (alle zur Peitzer Teichgruppe gehörig), der Kartoffelsteich und der Lehngenteich in Lacoama, der Froschteich in Bärenbrück. Die Strukturierung und Namensgebung der Teiche wird auch ein Thema eines späteren Beitrages sein. Wer weiß z.B., dass der Teufelsteich bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts eine Gesamtfläche von mehr als 325 Hektar hatte und damit der zweitgrößte Teich Europas war?

Ich möchte nun mit einer Bitte den ersten Teil meiner Publikation beenden.

Wir würden uns über eine Resonanz bezüglich des Artikels sehr freuen, sowohl Lob als auch Kritik. Wen Sie mehr lesen wollen, interessieren uns natürlich auch Ihre Themenvünsche.

Ebenso freuen wir uns über Hinweise, welche uns bei unserer Arbeit unterstützen. **Willkommen sind sowohl Zeitzeugen als auch Zeitdokumente** zur Geschichte des Eisenhüttenwerkes und der Teichwirtschaft. Bezüglich der Dokumente (Bilder, Schriftstücke etc.) garantieren wir, so eine Rückgabe gewünscht ist, eine zerstörungsfreie Digitalisierung.

Kontaktaufnahmen bitte über info@fischereimuseum.de

Tel.: 035601 34417

(ab 17:00 Uhr) oder

Frau Krüger, Amt Peitz, Tel.: 035601 38115.

Ich bedanke mich auf diesem Wege bei all denjenigen, die mich bei der Aufarbeitung historischer Akten unterstützt haben:

Herr Lißke, Ehepaar Klama, Herr Stellmacher, Frau Woitow (alle aus Cottbus) und ganz besonders bei meiner Frau - Danke!

Ich hoffe, dass der geneigte Leser Interesse gefunden hat, an der Geschichte der Domäne Cottbus-Peitz und des Eisenhüttenwerkes Peitz und der Wunsch entstanden ist, mehr darüber zu erfahren.

Dietrich Kunkel,

1. Vorsitzender FöV Hüttenwerk Peitz e. V.



Blick auf die wasserbaulichen Anlagen des Hüttenwerkes - Streitpunkt zwischen dem Fiskus und den Berger'schen Erben wegen unterlassener Instandhaltung. (Foto wahrscheinlich um 1913)



Serbske žywjenje

Das Leben ... ist kein - Ponyhof

Hahnrupfen in Drehnow am fuffzehnten



Hahnrupfen 2011- vorn die drei „Man in black“

Bevor es zum Messen aller Erntekönige der Region beim Superhahnrupfen (*superkokot*) kommt, schließt auch in diesem Jahr wieder Drehnow die Reihe der sorbisch/wendischen Erntefeste ab. Am Sonnabend, dem 15. September ermitteln wir zum späten Nachmittag beim Hahnrupfen (*kokot*), so wie es die Tradition verlangt, den König und anschließend die Königin. Wer es wird, steht noch nicht fest. Aber das ist ja auch das Spannende an der Sache ...

Wir sammeln uns um halb drei in der Mitte des Dorfes an der Alten Waage. Hier, in nächster Nähe zur neuen Feuerwehr, nimmt der Umzug um drei seinen Anfang. Mit Blasmusik geht es auf zum alljährlichen Festplatz „Unter den Linden“, eingebettet in der Dorfaue und an der Hauptstra-

ße gelegen. Der Brauch will es, dass dieser Zug aus unseren in Tracht gekleideten Mädels und natürlich unseren Reitern, angeführt wird von den drei Schwarzen Männern. Sie tragen die Verantwortung für den Hahn, um dessen Kampf sich nun alles dreht, und behängen die Ehrenpforte, mit der Leiter als einzigem Behelf. Interessant werden wie immer die Anfänger sein. Drei neue Reiter bereichern uns. Wie werden sie ihren ersten Auftritt meistern?

Stimmung machen die Kapelle und unsere Mädels. Was bleibt ihnen auch anderes übrig? Sie singen und tanzen und feuern an. Und die Zuschauer machen das, was man dann halt so macht ...

Jugend Drehnow

Die Jugend Drehnow lädt ein:

Hahnrupfen in Drehnow

am Samstag, dem 15. September

15 Uhr: Ausmarsch zum Festplatz und traditionelles Hahnrupfen
Liveband: nAund

17 - 19 Uhr: Siegerehrung und Umzug durch das Dorf
gemeinsames Abendessen

20 Uhr: Erntetanz im „Jagdhof“
Band: DoubleVoices

EINER WIRD DER KÖNIG

Jänschwalder Hahn - eine große Herausforderung beim Erntefest

Als besonders zäh erwies sich der Hahn beim Erntefest am 25. August in Jänschwalde, denn er ließ sich erst nach drei Stunden und einigen auch schweren Stürzen endgültig Kopf und Flügel abrufen. Das Reiterkunststück gelang schließlich **Alexander Tschuk**, der bei vergangenen Erntefesten zweite und dritte Plätze belegte und damit nun in die Fußstapfen seines großen Bruders **Dennis** tritt. Dennis war immerhin viermal Erntekönig in Jänschwalde und zweimal Supererntekönig, lieferte in diesem Jahr aber einen eher entspannten Ritt durch die Eichenpforte. Die Mädchen tanzten und sangen sich inzwischen warm und Blasen an die Füße, bevor sie endlich mit dem Froschkarren beginnen konnten. **Markus Miatke** hatte am frühen Morgen mit viel Geduld acht Frösche aus dem Dorfteich fangen können, die nun zu einem flotten Ausflug um die Pforte auf die Karren gesetzt wurden. Geduldig mussten auch die Kita-Kinder der Witaj-Gruppe warten, bis auch sie endlich ihre Frösche aus Stoff mit den kleinen Karren um die Pforte bugsieren konnten. Auch hier wurde ein Erntekönig gekürt, nachdem mit verbundenen Augen ein Stoffhahn unter einer

Schüssel geschlagen werden musste. Ganz wie die Großen schwenkten die kleinen Mädchen ihre weiten Röcke und absolvierten stolz den Siegertanz. Besonders aufmerksame Zuschauer waren Senioren aus der polnischen Partnergemeinde Iowa, die von den Jänschwalder Senioren eingeladen waren, um den schönen Brauch des wendischen/sorbischen Erntefestes zu erleben. Begleitet wurde das Jänschwalder Erntefest von einem Kamera- und Schauspielerteam der Filmhochschule Berlin, die an mehreren Orten der Lausitz unter dem Hintergrund der wendischen/sorbischen Bräuche einen Film drehen. Schauspielerin **Nell Pietrzyk** hatte sich in ihrer Festtagstracht so in das Geschehen integriert, dass sie beim Erntekönigstanz von **Mirko Glode** zufällig als seine Erntekönigin ausgewählt wurde. Da das nun nicht in das Drehbuch passte, musste sie das Amt wieder abgeben - traurigen Herzens, denn ihr hatten die Jänschwalder Jungs inzwischen sehr gefallen. Damit Mirko nicht ohne Königin blieb, sprang seine Schwester **Magdalena** dann diplomatisch ein.

Text und Fotos:
Rosemarie Karge

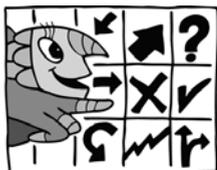


v. r.: Erntekönig Alexander Tschuk, 2. Platz Benjamin Krautzig, 3. Platz Mirko Glode mit ihren Ernteköniginnen Lynn Hoffmann, Cindy Kopyciok, Magdalena Glode



Mädchen der Witaj-Gruppe voller Ehrgeiz beim Froschkarren

Wirtschaft und Soziales



Flohmarkt in der Kita

**am 22. September
in der Kita Sonnenschein
Peitz, Dammzollstraße 66**

Am 22. September findet zwischen 14 und 17 Uhr der vierte Flohmarkt in der Kita Sonnenschein in Peitz statt. Dort bieten Eltern wieder **Kinderkleidung, Spielzeug und ähnliche Kindersachen** zu günstigen Preisen an. Alle Eltern des Amtes Peitz haben die Möglichkeit, sich hier umzusehen und nach interessanten Dingen zu stöbern. Für das leibliche Wohl ist auch

gesorgt, es gibt Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Der Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen geht an den Förderverein. Im Anschluss an den Flohmarkt lädt der Förderverein der Kita seine Mitglieder und Förderer, die Muttis und Vatis zum gemeinsamen Grillabend ein. *Der Förderverein der Kita Sonnenschein lädt herzlich ein.*

Sommerzeit, Ferien- und Reisezeit in unserer Kita „Spatzennest“ in Neuendorf

Bevor es wieder auf Tour gehen sollte, machte das Sommerfest mit unseren Senioren aus Neuendorf in diesem Jahr den Auftakt einer schönen Sommerzeit. Gemeinsam bei Kaffee und Kuchen mit viel Spaß und Spiel erlebten wir einen schönen Nachmittag. Unsere Schulanfänger erhielten beim Zuckertütenfest ihre große Zuckertüte und fuhren eine Nacht, ohne Mama und Papa, nach Schönhöhe. Dort erlebten sie kleine Abenteuer. Ende Juni ging es dann zum Kinderfestival nach Cottbus. Dort konnten unsere 4- bis 6-Jährigen und unsere Hortkinder neben Hockey spielen, Flugkörper basteln und noch so vieles mehr einen tollen Tag erleben. Dass der Hirschkäfer der Käfer des Jahres geworden ist, erfuhren wir in der Waldschule am Kleinsee. Stolz brachten unsere Kinder ihre riesigen, selbstgebastelten Käfer mit in den Kindergarten. Schaut man heut noch genauer hin, dann krabbeln einige von ihnen immer noch durch unsere Kita. Herr Menzel ist Imker und wohnt in Neu-

dorf. Er erklärte uns, wie wichtig die Bienen sind und zeigte uns auch, wie Honig hergestellt wird. Eine leckere Kostprobe konnten wir gleich vor Ort nehmen. Gleich zweimal besuchten wir den wunderbaren Spielplatz in Jänschwalde. Hier konnten alle Kinder nach Herzenslust buddeln, baggern, plantschen, matschen ... Während wir beim ersten Mal unser Essen mitbrachten, konnten wir beim zweiten Mal, Dank Oma Inge und Opa Fritz (Fam. Krautz) im Dorfkrug lecker Mittagessen. Selbst unsere 1- bis 2-Jährigen hatten an diesem Tag besonders viel Spaß. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Teichlandstiftung bedanken, die uns jedes Mal den Bus zur Verfügung stellte. Aber wir waren nicht nur unterwegs. Eine Woche lang verwandelte sich unser Kindergarten und wir tauchten in die Welt der Indianer ein. Da gab es plötzlich Kinder, die hießen - schneller Fuß, schwarze Feder oder kleines Reh, um nur einige Namen zu nennen.

Witajso knam!
- lich Willkommen!

Die Kindertagesstätte Heinersbrück hat noch freie Plätze!

Unsere Einrichtung zeichnet sich nicht nur durch das erworbene Kindergarten Gütesiegel aus, besonders die ruhige idyllische Lage unterstützt unseren familiären und respektvollen Umgang miteinander.

Besuchen Sie uns doch einmal!

Unsere 1. Eltern und Kind Schnupperstunde bieten wir am 19. September 2012 um 09:00 Uhr an.

Wir freuen uns auf ihren Besuch
Das Erzieherteam

Kindertagesstätte Heinersbrück
Hornöer Straße 16
03185 Heinersbrück
Tel.: 035601 / 82146



Immer wieder toll sind die Nachmittage mit den Senioren.



Mit dem Bus der Teichland-Stiftung ging es auf Reisen.



Ein Laptop mit Drucker für die Kita - einfach prima.

Alte T-Shirts von Mama oder Papa wurden eigenhändig zu Indianerkleidern, aus Stoffen und Stangen entstanden Tipis. Mit Feuerwasser, Bärenatzen und Indianersuppe klang die Woche aus. Auch der Besuch im Bilderstall von Neuendorf war ein kreatives Erlebnis. Die selbstgebastelten Fähnchen haben wir mit nach Hause genommen und Frau Krausser hat unsere Fotos jetzt im Internet auf ihrer Seite.

Nicht mit nachhause genommen haben wir unsere vielen Kraken und Fische, die jetzt das Schaufenster vom Baumarkt Strödel auch zum Fischerfest schmückten.

Zum Abschluss der Ferienzeit und das ist bei uns schon fast eine Tradition, wanderten wir nach Maust. Das Mühlenrad, das fließende Wasser, die Um-

gebung der Maustmühle selbst, begeistern uns immer wieder. Ganz toll fanden wir, dass uns Noels Mutti spontan zu einem Eis bei sich auf der Wiese eingeladen hatte. Am Ende der Wanderung konnten wir den Mauster Spielplatz erobern. Gegessen wurde vor Ort. Sagt, war das nicht eine schöne Zeit? Wir wissen, weitere werden gewiss folgen.

Dass wir diesen Artikel schreiben konnten, unsere Fotos jetzt selbst ausdrucken oder brennen können, verdanken wir auch der Teichlandstiftung, die unserem „Spatzennest“ einen Laptop und einen Drucker gesponsert hat.

Ein dreifaches Dankeschön von uns allen sagen

alle Spatzen und Erzieherinnen aus dem „Spatzennest“ Neuendorf

Ferienspiele in der Natur

Auch in diesem Sommer verlebten die Drachhausener Hortkinder zwei Wochen erlebnisreicher Ferienspiele.

Mit Fahrrad, Helm und Rucksack ausgestattet, erkundeten wir unsere nähere Umgebung, kamen aber auch bis zum Storchendorf Dissen. Die Radtour rund um Drachhausen zeigte uns mal so richtig, wie groß und schön unser Dorf eigentlich ist. Auch die Kleinsten aus unserer Hortgruppe bewältigten die zehn Kilometer über drei Flüsse nach Dissen. Im Heimatmuseum lauschten wir den spannenden Märchen und Geschichten aus dem Spreewald und sangen mit Herrn Pittkunings lustige Lieder. Danach wanderten wir durch das wunderschöne Museumsdorf von Storchennest zu Storchennest. Wir wissen jetzt, wie man die Jungstörche

von den Eltern unterscheidet, dass die Jungen sich schon zwei Wochen eher auf die lange Reise nach Afrika machen (Woher wissen die bloß den Weg?) Die Eltern können sich dann noch zwei Wochen ordentlich vollfüttern und ziehen Ende August los.

In Burg besuchten wir die Natur-Erlebnis-Uhr. Dort bekamen wir komische Brillen mit denen wir fast gar nichts mehr sehen konnten. Dabei erprobten wir unsere anderen Sinne: Hören, Tasten, Riechen und Schmecken. Wir lernten Pflanzen kennen, die im Biosphärenreservat wachsen und hörten das Klopfen und Rufen von sechs verschiedenen Spechtarten, die hier bei uns leben. Auf dem Burger Spielplatz war die tolle Seilbahn sehr beliebt. Mit Frau Kamilla töpfernten wir lustige Tierfigu-

ren. Das Matschen mit dem Ton gefiel Janice besonders gut, aber auch das Bowlen in Peitz hat Spaß gemacht. Für Adrian war der Fahrrad-Parcours auf dem Sportplatz toll, denn jeder konnte seine Geschicklichkeit beweisen. Benny und Bruno freuten sich, dass sie am Torfstich angeln durften. Auch zum Malen und Basteln haben wir uns mal wieder richtig Zeit genommen. „Kimi, Sara, Nane, Lucie und Maurice, was hat euch denn am besten gefallen?“-“Die Nachtwanderung mit der Mutprobe und das Zelten auf unserer Wiese“, rufen alle be-

geistert. Bei Vollmond trafen wir uns um 21 Uhr und wanderten bis Mitternacht durch den Wald. Ganz schön gruselig war es, als jeder allein ein Stück durch den Wald gehen sollte. Auf der Kiesgrube schickten wir unsere Wünsche mit kleinen Leuchtschiffchen auf die Reise ...

Zurück in der KITA leuchtete der Mond über unserem „Zeltplatz“, alle krabbelten in ihre Zelte und schliefen schnell ein. Wir bedanken uns bei allen, die uns begleitet und unterstützt haben.

Die Hortkinder, Frau Juscha und Mandy



Malen macht immer wieder Spaß.



Eine schöne Tradition - Hahnrupfen der Kita Drachhausen



Bei Wanderungen und Ausflügen konnten die Kinder viel erleben und erfahren.

Hort Peitz öffnete seine Türen in der Oase⁹⁹

Nachdem der Hort Peitz viele Jahre nur „vorübergehende“ Räume nutzte, wie z. B. die Containerräume in der Kita oder die Klassenräume an der Oberschule, konnten Kinder und Erzieher nun endlich eigene Räume in dem sanierten Gebäude am Jahnplatz beziehen.

Diese wurden nun Eltern, Großeltern und allen interessierten Besuchern am 15. Au-

gust mit einem Tag der offenen Tür vorgestellt. Auch Abgeordnete der Stadtverordnetenversammlung nutzten den Tag und sahen sich im Gebäude um. Sie waren es auch, die dem Umbau zustimmen und die notwendigen finanziellen Mitteln freigeben mussten. Sie konnten sich davon überzeugen, dass nun Kinder und Erzieher sehr gute Bedingungen vorfinden.



Kämmerin Kerstin Lichtblau und Bauamtsleiter Jörg Exler gratulierten zum Einzug mit einem Geschenk für die Hortkinder.



Nachdem die Kinder von der Schule kommen, melden sie sich im Hort an.



Eine moderne Küche bietet viele Möglichkeiten. Zum Tag der offenen Tür wurde Pflaumenkuchen gebacken.

Helle Räume, großzügiges Platzangebot, moderne Ausstattung - das fällt dem Besucher gleich auf, ebenso wie der unterschiedliche Lärmpegel. Hier bewährt sich, dass die Räume mit Lärmschutz ausgestattet wurden, den Unterschied bemerkt der Besucher sogleich im (lauten) Flur- und Treppenbereich. Die Erstklässler fühlen sich in ihrem eigenen Bereich geborgen. Die anderen Hortkinder können sich frei im Haus be-

wegen, sich frei für eine Beschäftigung, einen speziellen Raum oder den Außenbereich entscheiden. So können die Kinder ihren jeweiligen Interessen ohne "Gruppenzwang" nachgehen. Mit einem Namens-Magneten tragen sich die Kinder an der entsprechenden Raum-Tafel im Flureingangsbereich ein. So können Erzieher und auch Eltern erfahren, wo sich das Kind gerade aufhält. (kü)

Mediatoren an der Oberschule Peitzer Land

In diesem Schuljahr startet ein neues Projekt an der Oberschule Peitzer Land. Neun Schüler der Klassenstufe 8 und 9 ließen sich an acht Tagen zu Schulmediatoren ausbilden.

Mediation (aus dem amerik. *mediation* = Vermittlung) ist ein Verfahren der Streitvermittlung, welches in vielen Schulen Kanadas, Australiens und den USA und nun auch in Deutschland und Europa zur friedlichen Beilegung von Konflikten eingesetzt wird.

Als Alternative zu Schulstrafen können unsere Schüler bei Auseinandersetzungen auf dem Schulhof, im Klassenzimmer etc. in den Schlichtungsraum gehen und

dort mit Hilfe eines ausgebildeten Schüler-Mediatoren über die Hintergründe des Streites reden und eine verständliche Einigung erzielen. Lehrer werden im Unterricht dadurch entlastet und Schüler-Beziehungen verbessern sich, da einmal geschlichtete Konflikte nicht so schnell wieder aufflammen.

Ab September werden Frau Noack, Fachlehrerin für LER, Sport und Französisch und Frau Wünsche, Schulsozialarbeiterin, sich zu Mediatoren ausbilden lassen, damit sie die Schüler in diesem Projekt unterstützen und weitere Schüler ausbilden können.

M. Wünsche
Schulsozialarbeiterin



Unsere Mediatoren mit ihrem Ausbilder Axel Bremermann von der RAA Cottbus.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Do., 06.09.2012

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Fr., 14.09.2012

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Di., 18.09.2012

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Di., 25.09.2012

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 27.09.2012

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Die Gründerwerkstatt der Zukunft Lausitz

Das 6. Sommerfest der Gründerwerkstatt Lausitz fand am 9. August in Cottbus statt. Eingeladen waren alle Jungunternehmer, Partner und Interessierte.

Auf der kleinen Modenschau der jungen Designerin Antje Vorpapel, welche ihre Maßschneiderei „Elexydress“ im September 2011 gründete, führten die Models von ihr eigens entworfene und geschneiderte Kleider und Accessoires vor. Geschminkt und frisiert wurden die Models von den Inhaberinnen der „Puderdose“, Patricia Weise und Juliane Kochan. Sie gründe-

ten ihren Kosmetik- und Spa-Salon bereits im August 2011 in Cottbus.

Einer der erfahrensten Zukunftsgründer der Gründerwerkstatt Lausitz ist Mietkoch und Caterer Ronny Kuhlmann aus Neuendorf.

Er organisiert Caterings, bietet Kochkurse an, kocht für Messen und Veranstaltungen und ist ein Privatkoch für jeden Anlass. Auch beim diesjährigen Sommerfest veranstaltete er ein vielseitiges Buffet.

Des Weiteren gab es einen live Auftritt eines jungen Künstlers, welcher als Entertainer und Sänger durchstarten will.

Seine erste, im Tonstudio aufgenommene CD, hat er bereits in der Tasche. Auch die Texte sind selbst geschrieben und wurden von ihm gesungen. Der Innenhof der Zukunft Lausitz wurde von DJ Masta T und Chartstürmer Dustin Falls be-

schallt. Neben den genannten Gründern, gab es auch noch weitere interessante Projekte, die bereits umgesetzt sind oder in der nächsten Zeit noch umgesetzt werden. Informationen gibt es unter: www.zukunft-lausitz.de (ri)

Neue Volkshochschulkurse im Amt Peitz

- 10.09.12 Yoga-Pilates Grundkurs, 12 Termine, 16:30 - 17:15 Uhr
- 10.09.12 Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik, 12 Termine, 17:30 - 18:15 Uhr
- 20.09.12 Faszination Moderne Floristik, 5 Termine, 18:30 - 20:45 Uhr
Blumengeschäft Tauer, Hauptstraße 88
- 17.10.12 Keine Angst vor dem Computer, 6 Termine, 17:00 - 19:15 Uhr

Alle Kurse finden an der Oberschule Peitzer Land statt.

Anmeldungen bitte an die

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Regionalstelle Guben,
Friedrich- Engels Str. 72, 03172 Guben
Tel./Fax: 03561 2648
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

S. Eckert

Internationaler Schüleraustausch Gastfamilien gesucht!

Kulturaustausch - ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland und erfreuen Sie sich an der kurzzeitigen Erweiterung Ihrer Familie!

Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche Taschengeld mit.

Chile

Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia

Familienaufenthalt: 6. Dezember 2012 - 14. Februar 2013

40 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre

Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima

Familienaufenthalt: 5. Januar - 1. März 2013

50 Schüler(innen), 14 - 16 Jahre

Brasilien

Pastor Dohms Schule, Porto Alegre

Familienaufenthalt: 11. Januar - 15. Februar 2013

20 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre

In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e. V., Umlandstr. 19, 70182 Stuttgart
Tel. 0711 - 23729-13, Fax 0711 - 23729-32,
Email: schueler@schwaben-international.de
www.schwaben-international.de
www.facebook.com/SchwabenInternational

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit /Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Die.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 25.09.2012 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di.: 18.09.2012 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384

email: familientreff-peitz@pagewe.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr Ponyreiten, Joga

Di.: 09:00 - 15:00 Uhr Krabbelgruppe

Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr

Do.: 13:00 - 19:00 Uhr Basteln

Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr kreatives Kochen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 02.10.2012

15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus / Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 19.09.2012

15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5,
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz

Tel.: 035601 589984, Fax : 035601 589985

E-Mail: jobcenter-peitz@web.de

Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00-12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz

Tel.: 035601 31392

Mo.- Do.: 14:00 - 19:00 Uhr

Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr

und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e.V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
 Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG

Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Die.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 -17:00 Uhr

zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:

Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110

Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Die.: 08:00 - 12:00 u.17:00 - 19:00 Uhr

Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457

Fax: 035601 30458

• Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• Suchtberatung

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

• „Peitzer Tafel“

Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

• Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

• Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I

1. und 3. Donnerstag im Monat: 06.09.2012, 20.09.2012

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und

Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 8. September 2012
von 08:00 bis 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafenbistro.

Der Peitzer Fischerfestverein sagt Danke!

Ein großes Dankeschön geht an alle Sponsoren.
Jedes Jahr aufs Neue unterstützen zahlreiche Unternehmen, Vereine und auch Bürger das Peitzer Fischerfest.
Mit ihrer Hilfe wurde das Fest für viele Peitzer und ihre Gäste wieder ein tolles Erlebnis.

D Adler-Apotheke Inh. Ingrid Eisold, Agrargenossenschaft Vorspreewald eG Turnow, Amt Peitz, Autogarant GmbH, AWO Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz, M & L Autohaus Frahnnow GmbH, Bäckerei Uhlmann GbR, Baumarkt Thomas Strödel, Betriebssportverein Kraftwerk Jänschwalde, Blumen Seifert Inh. Steffi Kampf, Blumenhaus Erika, Bürgermeister der Stadt Peitz,

A Caravan & Camping GmbH, City Moden Margit Thabow, COEX Veranstaltungen GmbH & CoKG, Commerzbank AG Filiale Guben, Elektronik Pahn & Manig GbR, elmak GmbH, EP Lehmann Electronic Center, Fam. Uwe Hanke und Kerstin Platz, Falken Office Products GmbH, Festungs Apotheke Inh. Ilka Kunze, Fisch & Frisch Thomas Schenzle, Fleischerei & Partyservice Schwella GbR, Foto Atelier Kohde, Frisör Salon Körner,

N Fußballkreis Niederlausitz David Borisch, Gartenbaubetrieb Klaus Rapko, Gerüstbau Uwe Richter, Haushaltwaren Gudrun Strehl, HC Lok Peitz e. V., HIN & HAIR Hairstyling, Hotel Christinenhof & Spa Tauer, Hotel „Zum Goldenen Löwen“ Peitz, Kanuverein Peitz, KG Wochenkurier Verlagsgesellschaft Brandenburg, Kultur- und Tourismusamt Peitz, LAUSITZ AM SONNTAG, LEMI-Umzüge, Medizinische Fußpflege,

K Doris Lauck, Minetzke Fahrzeugservice u. Autoteile, Parfümerie- Kosmetik Inge Möge, Peitzer Reisewelt Marlies Nagora, pro office Michael Kahl, Raum & Dekor Richter, Restaurant Kruse, Salon Blanki und Axel Stephan, Schrotthandel Udo Besse, Schulzes Markt, SG Eintracht Peitz Abteilung Fußball, Simone Hamm Tauer, Sparkasse Spree Neiße/Geschäftsstelle Peitz, Teichgut Peitz GmbH,

E Teichlandstiftung, Textilien & Geschenkwaren Vu Nhu Tung, Thomas Phillips Sonderposten, TSV 1861 Peitz e. V. Abteilung Tischtennis, Uhren & Schmuck Silvia Worbs, Vattenfall Europe Mining AG, Kraftwerk Jänschwalde, Verdie GmbH, Wäschekörbchen Inh. Sabine Bilk.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Peitzer Familien, die den Spielmannszug Turnow beim Wecken am Sonntag unterstützt haben. Herzlichen Dank!

Danke auch für die vielen positiven Reaktionen, die sachlichen, kritischen Hinweise und Anregungen. Wir werden diese in unserer Beratung im September in die Auswertung einfließen lassen.

Natürlich möchten wir die Gelegenheit auch nutzen, gleich für das **60. Peitzer Fischerfest 2013** zu werben, denn zum „Runden“ wird ja bekanntlich ordentlich gefeiert - der Festumzug wird geplant! **Wir möchten alle Peitzer Unternehmer sowie Vereine & Verbände aufrufen, mitzumachen.** Einladungen dazu gibt der Peitzer Fischerfestverein rechtzeitig raus.



Von unseren Feuerwehren

Sommer, Sonne, Balaton ...



Die Jugendfeuerwehr Tauer hatte viel Spaß in Ungarn.

Die Jugendfeuerwehr Tauer verbrachte auch in diesem Jahr wieder entspannte Tage in Ungarn am Balaton.

10 Tage Spaß, Spannung und Überraschungen warteten am Balaton auf uns. Mit voller Vorfreude startete die Reise an der Feuerwehr Tauer. Endlich „elternfreie Zeit“ freuten sich

die Kinder und Jugendlichen. Nach einigen Pausen und einer Autopanne kurz vor Tschechien erreichten wir zufrieden und müde Szabadifordin in der Nähe von Siofok.

Der Platzwart kannte die Truppe, da wir nicht das erste Mal dort waren. Nach der Anmeldung kam erst die Ar-

beit. Alle packten an, um das Mannschaftszelt aufzubauen und die Luftmatratzen und Schlafsäcke zurechtzulegen. Danach entschlossen sich die Kinder, den Männern die restlichen Arbeiten zu überlassen. Sie zogen sich schnell die Badesachen an und sprangen ins kühle Nass.

Indessen schafften die Männer mit viel Kreativität ein Vorzelt aufzubauen, denn leider lag noch ein Teil des Zeltes in der Feuerwehr in Tauer. Na ja, was soll's, irgendwie haben die Männer es geschafft.

Gemeinsam wurde das Piratenschiff besucht und mit Augenklappe und Fernglas konnte sich jeder wie ein echter Pirat fühlen.

An einem anderen Tag führte uns ein Ausflug auf eine alte Burg, wobei wir den Rittern bei Kämpfen zuschauen konnten. Jeder konnte sich auf die Zeitreise zu den Rittern begeben. Dies war sehr interessant, aber auch ein wenig beängstigend. Diese Besichtigung endete mit einem Abstieg in eine Höhle.

Alle waren zufrieden, als wir

das Tageslicht wieder sahen. Während unseres Aufenthaltes am Balaton genossen wir das Wetter und das warme Wasser.

Wir gingen auf den Markt und sahen dem bunten Markttreiben zu. Das eine oder andere Schnäppchen wurde erworben. Die Kinder bastelten für die Eltern kleine Mitbringsel.

Gemeinsam wurde gelacht, gekocht und die Zeit verbracht. Die Jugendlichen brachten den Kindern das Schwimmen bei.

Es war eine sehr schöne Zeit und wir begaben uns zufrieden auf den Heimweg und freuen uns schon auf das Zeltlager im nächsten Jahr.

Wir möchten uns bei den fleißigen Helfern für die Unterstützung bedanken. Hier ist besonders Wolfgang Schrader zu erwähnen, welcher sich um die Rückführung des defekten Pkw kümmerte. Ein besonderer Dank gilt auch Mayk Friedack, welcher sein Pkw kurzfristig zur Verfügung stellte.

K. Soydt

Feuerwehr Tauer



Die Frauen aus Radewiese zeigten vollen Einsatz.



18 Mannschaften traten im Löschangriff nass gegeneinander an.



Die Jugendfeuerwehr Tauer besuchte eine alte Burg.

Dorf- und Sportfest Radewiese mit Löschangriff nass

Am 1. Augustwochenende hatte Radewiese zum Dorf- und Sportfest eingeladen.

Der Samstagnachmittag gehörte den Freiwilligen Feuerwehren mit den traditionellen Wettkämpfen im Löschangriff nass.

Ergebnisse Löschangriff nass, Männer:

Im Finale standen folgende 8 Mannschaften:

Grano, Willmersdorf, Krayne, Merzdorf, Mulknitz, Spremberg, Radewiese, Trebendorf

1. Platz	Merzdorf	Finalzeit 26,30
2. Platz	Trebendorf	Finalzeit 27,50
3. Platz	Radewiese	Finalzeit 27,69

Ergebnisse Löschangriff nass, Frauen:

Die zwei teilnehmenden Frauenmannschaften aus Radewiese und Sabrodt teilten sich die Platzierungen:

1. Platz	Sabrodt	Finalzeit 34,31
2. Platz	Radewiese	Finalzeit 39,63

(kü)



14. Tischtennis-Wanderpokal-Turnier zum Fischerfest

für 2er Mannschaften des TSV 1862 Peitz

Bei wieder sommerlichen Temperaturen, erstmals in der neuen Turnhalle der Mosaik-Grundschule Peitz, kämpften **32 Mannschaften** um die Wanderpokale der Amtsdirektorin und des Peitzer Bürgermeisters. Es waren ca. 100 Sportler im Einsatz.

Viel Lob gab es von allen Teilnehmern für die gute Organisation und Durchführung des Turniers sowie die hervorragenden Spielbedingungen.

Unser Turnier erfreut sich sehr großer Beliebtheit bei den Tischtennisspielern, da es gleichzeitig eine gute Vorbereitung auf die neue Saison ist.

In den Gruppenspielen beider Turniere gab es zum Teil sehr enge Entscheidungen, hier war das Teilnehmerfeld sehr ausgeglichen.

Sieger des A-Turniers (bis Landesliga) wurden in ei-

nem spannenden Endspiel die Sportsfreunde Krautz und Jung von Stahl Krauschwitz 1 vor den Spielern Banusch, Suschowk und Mönch von der SpVgg Blau-Weiß Vetschau. (Banusch, Vetschau konnte eine 10 : 7-Führung nicht behaupten und musste in den Entscheidungssatz, den er dann verloren hat.)

Jeweils Dritte wurden Stahl Krauschwitz 2 (P. Iwuc/Koschkar) und die Kombination SpVgg Blau-Weiß Vetschau/Sängerstadt Finsterwalde (P. Schulze/D. Schiffler).

Sieger im B-Turnier (bis 2. Landesklasse) nach großem Kampf wurden die Oldies vom TTC Hoyerswerda (Thielemann mit seinem Partner Seifert) gegen den VfB Krieschow (Rothe/Harmel, Wolf)

Den 3. Platz belegten gemeinsam Stahl Krauschwitz

3 (S. Iwuc/Melcher/Vogt) und der Kolkwitzer SV (Irrgang/Monschau).

Dank an alle Helfer aus der Tischtennisabteilung, insbesondere den fleißigen Frauen Gabi, Sylvia, Ute, Brigitte, Anita und Angelika und den Grillmeistern Wolfgang Klinke, Klaus König und Peter Jannaschk.

Einen besonderen Dank möchte ich Anika Maria Fiebow für einen ihrer letzten Auftritte als Peitzer Teichnixe aussprechen. Sie war zur Eröffnung und zur Siegerehrung unseres Turniers ein schöner, angenehmer Farbtupfer. Die Fotowünsche der Sieger und Platzierten wurden zur Zufriedenheit aller erfüllt.

Wie immer ist unser Turnier in gemütlicher Runde ausgeklungen.

5. Reit- und Springturnier in Maust

Der Reit- und Fahrverein „Pferdefreunde Maust“ e. V. lädt zum 5. Springturnier am 8. September 2012 nach Maust auf den Reitplatz an der Bahn ein.

Hier werden sich 105 Reiter mit 180 Pferden in den sechs Springprüfungen der Klassen E bis M* zeigen.

Die Prüfungen beginnen um 8:00 Uhr und werden mit dem

M*-Springen gegen 17:00 Uhr ihren Abschluss finden.

Gleichzeitig laden die Mauster Trödel Freunde zu einem vielfältigen Trödelmarkt auf dem Turniergelände ein.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. **Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher und wünscht allen Freunden des Pferdesports einen erlebnisreichen Tag.**



Anika Maria Fiebow mit Jörg Friedow (SV Tauer) sowie Wolfgang Klinke und Bernhard Gartz (v. l.), beide TSV 1862 Peitz.

Ein großer Dank geht an das Unternehmen Vattenfall Europe Generation AG Co.KG (Fr. Weiß) für die kulinarische Unterstützung sowie dem Peitzer Fischerfestverein, der COEX-VA GmbH und

dem Amt Peitz.

Ohne diese Unterstützung ist es nicht möglich, diese nun zur Tradition gewordene Sportveranstaltung durchzuführen.

R. Schmidt



Vereinsmitglied Bianca Hammer mit Chellist
Foto: Wolfgang Spaarschuh

17. Peitzer Fischerfest-Blitzschachturnier 2012

Am 11. August 2012 fand das 17. Peitzer Fischerfest-Blitzschach-Turnier in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Turnow bei Peitz statt. An diesem Turnier nahmen 36 Schachfreunde aus 11 Vereinen und 2 nichtaktive Schachspieler teil. Nach vierstündigem Wettkampf stand der Sieger fest.

Es war wieder einmal der Cottbuser Fide-M Karsten Schulz, jetzt beim SF Schwerin. Zweiter wurde sein langjähriger Mitstreiter Klaus Berndt, jetzt bei der SSG Lübbenau. Dritter wurde wie im vergangenen Jahr Ilya Spivak vom ESV Lok Raw Cottbus. Besonders hervorzuheben ist das Abschnei-

den der einzigen weiblichen Schachspielerin Julia Kirst vom ESV Lok Raw Cottbus, sie belegte den 3. Platz in der B-Gruppe. Auch der erst neunjährige Kevin Fetsch aus Dresden schlug sich wacker. Ein besonderes Dankeschön gilt der Wirtin und ihrer Schwester vom Gasthaus

„Kastanienhof“ für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung sowie den Sponsoren der vielen Sachpreise - auch der Letztplatzierte bekam einen ansprechenden Preis.
Hans-Jürgen Schmidt, Turnierleiter
Manfred Klinke, Schiedsrichter

Fischerfest-Blitzschachturnier 2012 - Finale A



I. Spivak (3. Platz), K. Schulz (1. Platz), K. Berndt (2. Platz)

Rangliste: Stand nach der 11. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	DWZ	Attr.	Verein/Ort	Pkt	SB	Siege
1.	Schulz, Karsten	FM	2309	M	SF Schwerin	9,5	44,00	8
2.	Berndt, Klaus		2049	M	SSG Lübbenau	9,5	43,75	8
3.	Spivak, Ilya		2264	M	ESV Lok Raw Cottbus	8,5	40,50	7
4.	Stahr, Ralf-Peter		2076	M	ESV Lok Raw Cottbus	7,5	30,25	7
5.	Erlach, Olaf		2111	M	SSG Lübbenau	7,0	28,50	5
6.	Birk, Rainer		1991	M	BSV-KW Jänschwalde	5,5	23,50	5
7.	Kesik, Klaus-Dieter	FM	2177	M	FVS ASP Hoyerswerda	4,0	18,00	4
8.	Pfeffer, Ruprecht		2183	M	ESV Lok Raw Cottbus	4,0	12,00	4
9.	Franzke, Alexander		2003	M	Forster Schachclub 95	4,0	11,00	4
10.	Kliebe, Harry		1908	M	SSG Lübbenau	3,5	10,50	3
11.	Heinsohn, Michael		1952	M	SV Preußen Frankfurt (O)	2,0	6,50	2
12.	Loerke, Reinhard		1778	M	ESV Lok Raw Cottbus	1,0	4,00	1

Fischerfest-Blitzschachturnier 2012 - Finale B**Rangliste:** Stand nach der 11. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	DWZ	Attr.	Verein/Ort	Pkt	SB	Siege
1.	Woll, Wilfried		1958	M	Greifswalder SV	10,0	48,00	10
2.	Jandke, Manfred		2032	M	SSG Lübbenau	8,0	39,00	8
3.	Kirst, Julia		1833	W	ESV Lok Raw Cottbus	7,5	35,75	7
4.	Schult, Kurt		1509	M	ESV Lok Raw Cottbus	7,5	33,75	7
5.	Kluge, Horst		1762	M	BSV-KW Jänschwalde	6,5	28,75	6
6.	Germann, Alfred		1653	M	BSV-KW Jänschwalde	5,0	21,25	4
7.	Eschler, Ernest		1699	M	SV Blau-Gelb Hosena	5,0	20,75	4
8.	Schuster, Hans-Jürgen 1		706	M	ESV Lok Raw Cottbus	4,5	19,25	4
9.	Wunderlich, Matthias		1631	M	BSV-KW Jänschwalde	3,5	16,00	2
10.	Hülse, Max		1695	M	Forster Schachclub 95	3,5	14,75	3
11.	Schmidt, Hans-Jürgen		1794	M	BSV-KW Jänschwalde	3,5	14,25	3
12.	Kunze, Olaf		1413	M	Schachclub Senioren Cottbus	1,5	6,50	0

Fischerfest-Blitzschachturnier 2012 - Finale C**Rangliste:** Stand nach der 7. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Attr.	Verein/Ort	Pkt	SB	Siege
1.	Schinagl, Horst		1900	M	SSG Lübbenau e. V.	6,0	15,00	6
2.	Neumann, Hans-Georg		1698	M	ESV Lok Raw Cottbus	4,5	9,25	4
3.	Nitschke, Jens				Bärenklau	4,0	6,50	4
4.	Spivak, Alexander		1440	M	ESV Lok Raw Cottbus	2,5	4,75	2
5.	Hülse, Hagen		1612	M	Forster Schachclub 95	2,0	2,00	2
6.	Boll, Erwin		1494	M	Forster Schachclub 95	1,5	2,75	1
7.	Kaiser, Wolfgang		1400	M	SV Chemie Guben	0,5	0,75	0

Fischerfest-Blitzschachturnier 2012 - Finale D**Rangliste:** Stand nach der 7. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Attr.	Verein/Ort	Pkt	SB	Siege
1.	Scholz, Gerd		1542	M	SV Preußen Frankfurt (O)	5,0	12,00	5
2.	Müller, Günter		1541	M	SV Preußen Frankfurt (O)	4,0	9,00	4
2.	Möschl, Eberhardt		1344	M	Forster Schachclub 95	4,0	9,00	4
4.	Winkler, Andreas		1259	M	SV Preußen Frankfurt (O)	4,0	8,00	4
5.	Thiel, Harry		1605	M	SV Chemie Guben	3,0	5,00	3
6.	Fetsch, Kevin				Dresden	0,5	0,25	0
6.	Reichelt, Hartmut		937	M	SV Chemie Guben	0,5	0,25	0

Volleyballturnier um den Fischerfestpokal 2012

Bei herrlichem Wetter und besten Bedingungen spielte der TSV 1862 Peitz e. V. Abt. Volleyball das Turnier um den Fischerfestpokal am Sonnabend, dem 11.08.2012. Mit dabei waren Mannschaften aus Großhain, Dresden, Goyatz, Turnow und Peitz.

Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“. Harte, aber immer faire Duelle bestimmten somit den ganzen Tag.

Die meisten Spiele entschied

Dresden für sich und konnte somit zum ersten Mal den Fischerfestpokal mit nach Hause nehmen. Mit einer starken Leistung gewannen die Großhainer den dritten Platz, knapp hinter der 2. Mannschaft aus Peitz.

Nicht zu vergessen sind die Sponsoren und Helfer eines solchen Events.

Ein großes Dankeschön an den Wochenkurier sowie den Fitness- und Saunapark Peitz!



(Foto: Wochenkurier)

Ergebnisse Volleyball-Turnier zum 59. Fischerfest

1. Platz	Spielvereinigung Dresden
2. Platz	TSV 1862 Peitz e. V., Mannschaft II
3. Platz	SV Rotation Großenhain
4. Platz	TSV 1862 Peitz e. V., Mannschaft I
5. Platz	Turnow
6. Platz	Goyatz SV



Einige der startenden Mannschaften

Wer Lust und Laune zum Volleyballspielen bekommen hat, ist gern zum Training eingeladen. Immer Dienstag, bei schönem Wetter wird auf der Beachanlage hinter den

Tennisplätzen des Fitness- und Saunaparks Peitz ab 18:00 Uhr trainiert und gespielt, ansonsten in der Turnhalle der Oberschule Peitz ab 19:30 Uhr.
S. Cornelius



Handball-Turniere zum Peitzer Fischerfest 2012

Der HC Lok Peitz führte seine traditionellen jährlichen Pokalturniere in den aktuellen Altersklassen in diesem Jahr wieder direkt am Fischerfest-Wochenende 10. bis 12.08.2012 durch.

Geplant waren Turniere in allen Altersklassen, die auch die kommende Spielsaison 2012/13 im Wettkampfbetrieb in den Ligen der Kreise Elbe-Elster und Potsdam-Mittelmark spielen werden. Nach einer Trainingspause in den Ferien und einem kurzen Vorbereitungs- und Trainingslager in der letzten Ferienwoche, war das Fischerfestturnier die Generalprobe vor dem Saisonbeginn.

Insgesamt waren fünf schöne Pokale in den Altersklassen gemischte D-Jugend, weibliche und männliche Jugend B, männliche Jugend A und bei den Männern, "Alten Herren", zu gewinnen.

Die Männer bestritten am Samstag nur ein Spiel gegen die alten Herren von SV Chemie Guben, das leider mit

30:22 für uns verloren ging, aber als ein sehr sportliches und faires Spiel gut anzuschauen war. Sehr deutlich konnte man die immer noch glühende Leidenschaft der etwas älteren Herren für ihren Handballsport erkennen.

Leidenschaftlich spielten auch unsere Mädchen der B-Jugend dann am Sonntag ihr Turnier und mussten sich nur dem an diesem Tag übermächtigen LHC Cottbus geschlagen geben. Platz zwei in einem interessanten Turnier für den HC Lok Peitz.

Den 3. Platz belegten die Mädchen vom HC Spreewald. Das Turnier der männlichen Jugend A am Sonntagnachmittag hatte einen ganz anderen Charakter als die Spiele der vorherigen Altersklassen. Waren doch drei leistungsmäßig fast gleichwertige Mannschaften am Start. Mit dem MTV Wünsdorf reiste eine Oberligamannschaft an und mit dem SSV Rot Weiß Friedland der Oberliga-Aufstiegs kandidat im Kreis Märkisch-Oderland.

Die Zuschauer sahen spannende und von den Endergebnissen sehr knappe Spiele.

Dieses Turnier hätte jede der drei Mannschaften gewinnen können.

Der MTV Wünsdorf gewann am Ende mit nur einem Tor gegen den HC Lok Peitz und nahm den Pokal mit nach Hause.

Leider gab es einen Wermutstropfen, denn durch sehr kurzfristige Absagen der D- und B-Jugendmannschaften erst am 10.08.2012, kamen keine Turniere zu Stande.

Wir entschuldigen uns auch bei allen Handballbegeisterten und Fans an dieser Stelle, die am Samstag vor verschlossener Sporthalle standen.

Die Turniere waren ein Erfolg für alle beteiligten Sportler

Unser Dank gilt allen Organisatoren der Turniere

- den Eltern, die für die kulinarische Umrahmung und Versorgung zuständig waren,
- den Schiedsrichtern, Kampfrichtern und Sekretären, die selbstlos im Einsatz waren,
- dem Amt Peitz, das uns für diese zwei Tage keine Hallenmiete in Rechnung stellte,
- den Offiziellen und Übungsleitern des HC Lok Peitz.

Zugleich möchten wir auf diesem Weg bei allen unseren Sponsoren danken, die uns in der letzten Saison und auch schon in diesem Jahr so kräftig unterstützt haben.

Da wir als Verein in diesem Jahr durch die Einführung der Sporthallen- Nutzungsgebühr des Amtes Peitz seit Januar 2012 vor erhebliche Aufgaben finanzieller Art gestellt werden, freuen wir uns weiterhin über jede Zuwendung, die uns hilft, über diese Hürde zu springen. Wir bedanken uns daher insbesondere bei der Teichlandstiftung, dem Vattenfall-Kraftwerk Jänschwalde, der Sparkasse Spree-Neiße, dem KSC Kraftwerks-Service Anlagenbau Cottbus, den Firmen elmak und Lehnigk aus Peitz und dem ErlebnisPark Teichland.

Als Dank für all diese Unterstützung wollen wir uns als Handball-Club Lok Peitz in diesem Jahr durch besonders gute Leistungen (unseres Nachwuchses) in den Wettkampf-Ligen weiter empfehlen. Als nächstes größeres Ziel unseres Vereins ist es auch, ab der Saison 2013/14 wieder eine Männermannschaft in den Spielbetrieb zu bekommen.

Vorstand

HC Lok Peitz e. V.

Peitzer Kanuverein stellt Deutschen Meister

Vom 14. bis 18.08.2012 war der Beetzsee in der Havelstadt Brandenburg Austragungsort für die 91. Deutschen Meisterschaften im Kanurensport. 1300 Sportler aus 130 Vereinen der Bundesrepublik waren am Start. Darunter auch alle Olympiastarter des Deutschen Kanuverbandes.

Mit Ludwig Horn und Lukas Bubner hatten sich auch zwei Peitzer Kanuten für die Meisterschaften qualifiziert. Ludwig startete für die Landesschülerauswahl Brandenburgs und Lukas für den ESV Cottbus.

Für Ludwig war es das große Ziel, eine Medaille zu gewinnen. Nachdem die Vor- und Zwischenläufe in den unterschiedlichen Bootsklassen problemlos geschafft wurden, begann am Freitag der Ernst der Meisterschaft. Die Aufregung bei dieser großen Veran-

staltung war natürlich enorm. Es begann mit dem Endlauf über 1000 m im K 1. Hier war die Endlaufqualifikation schon ein Erfolg. Dass am Ende ein sensationeller dritter Platz heraus sprang, konnte keiner richtig fassen. Zu Silber fehlten ganze 0,2 sek.

Der Höhepunkt sollte dann am Samstag folgen. Zuerst gab es den K 2 über 500 m mit Jonas Draeger aus Cottbus. Wir rechneten uns Medaillen-chancen aus und erwarteten ein ganz enges Finish. Doch es kam anders. Von Beginn an bestimmten Ludwig und Jonas das Geschehen auf der Strecke. Am Ende gewannen sie den Titel mit über einer Bootslänge Vorsprung.

Zwei Stunden später kam im K 4 zusammen Lukas Kockott und Charly Engelhardt der zweite Meistertitel hinzu. Auch hier gewann unser Boot überlegen.

Den dritten Titel holten sich Ludwig und Charly dann am Sonntag im K 2 über 2000 m. Für Lukas war schon die Qualifikation ein Riesenerfolg. Am Ende reichte es nicht zu einer Medaille. Er kann sich aber trotzdem über die zwei

Top-Ten-Platzierungen freuen. Platz 8 im K 4 über 500 m und Platz 9 im K 2 auf der langen Strecke in den Cottbuser Booten waren in diesem starken Feld eine super Leistung.

(dn)



Siegerehrung Ludwig (r.) und Jonas (l.) - Deutsche Meister K 2, 500 m



Zieleinlauf im K 4

Sommerregatta in Peitz

Am 25. August hatten die Peitzer Kanuten zu ihrer 12. Sommerregatta eingeladen. Mit über 160 aktiven Sportlern gab es eine Rekordmeldung. Unter den Startern waren mehrere Medaillengewinner der diesjährigen Deutschen Meisterschaften. Auch der aus Cottbus stammende Marius Radow ließ es sich nicht nehmen als amtierender Junioreuropameister ins Boot zu steigen. Viele Zuschauer an der Strecke feuerten die Sportler kräftig an. Oft waren die Eltern und Großeltern der kleinen Kanuten mehr aufgeregt als die Paddler selbst.

In den spannenden Rennen ging es oft sehr knapp zu. Für die jüngsten Sportler gab es im Kükenrennen eine kleine Überraschung für alle.

Das Sponsorenrennen um den Wanderpokal des Kanuvereins gewann in diesem Jahr Dieter Menz für die DEKRA Cottbus, vor den Startern von Vattenfall und der Firma ITC aus Peitz. Titelverteidiger Olaf Bubner von der Baufirma Bubner & Plank kam mit den Bedingungen nicht zurecht und musste den Pokal abgeben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen unserer Regatta beigetragen haben. Ein Dank gilt den Sponsoren der Medaillen und Pokale, den Eltern und Großeltern, die Kuchen gebacken haben oder aktiv während der Veranstaltung unterstützt haben, aber auch allen Sportlern für faire und spannende Wettkämpfe. (dn)



Pokalübergabe durch Olaf Bubner



Erste Medaille für Emely

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz mit gutem Saisonstart

SV Drachhausen siegt im kleinen Derby gegen Peitz II.

Der Ball rollt wieder in allen Ligen. Der Fußballkreis Niederlausitz wird die Staffeinteilungen mit der nächsten Spielzeit ändern, deshalb wird es in dieser Saison darum gehen, recht weit oben zu stehen, um am Ende in der höheren Klasse zu landen oder auch nicht.

Dies erscheint recht kompliziert und wird uns in dieser Saison wohl noch öfter beschäftigen.

Trotzdem geht es auch noch um Meistertitel. Die Mannschaften im Amt Peitz sind zuerst mal nicht Anwarter, um in den jeweiligen Staffeln den Titel zu holen, doch wer weiß schon, was eine Spielzeit bringt.

Eintracht Peitz hat sich in der Landesklasse etabliert und die II. Mannschaft ist in die 1. Kreisklasse aufgestiegen. Drachhausen hatte den Aufstieg in die Kreisliga verpasst

und wird es wohl wieder versuchen.

Jänschwalde sucht den Neustart in der Spielgemeinschaft mit Willmersdorf. Drehnow, Drewitz und Heinersbrück sind Mannschaften, die ihr Niveau verbessern wollen und für Überraschungen gut sind.

Landesklasse nach dem 2. Spieltag

Eintracht Peitz musste am 1. Spieltag zum Aufsteiger nach Bad Liebenwerda reisen. Eine für Peitz unbekannte Mannschaft forderte dann den Peitzern einiges ab.

Mit dem 1 : 1 Unentschieden als Start in die Saison in einem Auswärtsspiel war man dann auch gar nicht so unzufrieden.

Am 2. Spieltag dann das 1. Heimspiel der Saison. Gegen Ruhland sollte der erste „Dreier“ eingefahren werden. Das Fehlen einiger Stammkräfte kompensierten die Peitzer sehr gut.

Die offensive Spielanlage wurde belohnt, mit 4 : 1 siegten die Peitzer.

1. Kreisklasse nach dem 2. Spieltag

Gleich am 1. Spieltag kam es zum Amtsderby zwischen Drachhausen und Peitz. Der Aufsteiger Peitz II. war gegen die Drachhausener als Außen-seiter angereist. Bei großer Hitze zeigten die Peitzer aber eine Stunde lang, dass sie ebenbürtig waren, sie führten mit 2:1! Doch dann zeigten die Drachhausener ihre individuelle Klasse und stellten die Weichen auf Sieg. Die Drachhausener brachten auch frische Leute, was sich bei 43 C in der Sonne als Vorteil erweisen sollte. Nun drehten sie das Spiel und siegten mit 4 : 2! Drehnow unterliegt dem Kreisligaabsteiger Dissenchen 0 : 7! Willmersdorf/Jänschwalde siegt mit 2 : 0 gegen Branitz. Am 2. Spieltag besiegte die Spielgemeinschaft Willmersdorf/Jänschwalde Sielow II. mit 6 : 1 doch recht deutlich.

Eng war es für die Drachhausener bei Krieschow II. Mit einem 2 : 1 Auswärtssieg war dann Drachhausen im Soll.

Für Drehnow begann die Saison denkbar schlecht. Gegen Viktoria II. verlor man mit 0 : 4!

2. Kreisklasse nach dem 2. Spieltag

Drewitz gelingt ein sehr guter Saisonstart mit dem 8 : 0 Auswärtssieg in Lutzketal!

Heinersbrück gewinnt auswärts, gegen ersatzgeschwächte Drachhausener nach Spielabbruch mit 5 : 0.

Willmersdorf/Jänschwalde II. besiegt Preilack mit 6 : 3!

Am 2. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Schacksdorf gegen Preilack 3 : 0

Willmersdorf/Jänschwalde II. gegen Bärenklau 7 : 2

Drewitz holt im „Spitzen-spiel“ drei wichtige Punkte gegen Merzdorf durch den späten 2 : 1 Sieg.

Altliga

1. Kreisklasse nach dem 14. Spieltag

Am 12. Spieltag besiegte Drewitz die Elf aus Lübbenau mit 3 : 2.

Am 13. Spieltag war Drewitz in Döbbrick mit 2 : 4 unterlegen.

Am 14. Spieltag gewann Drewitz gegen Werben mit 2 : 0.

2. Kreisklasse nach dem 14. Spieltag

Am 12. Spieltag kam es zum „Derby“ zwischen Drachhausen und Schmogrow. Mit 3 : 0 siegten die Drachhausener.

Am 13. Spieltag unterlagen die Drachhausener in Skadow mit 0 : 1

Am 14. Spieltag besiegte der SV Drachhausen Glinzig mit 2 : 0.

(lo)



Menschen in unserer Mitte

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 05.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 06.09.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 10.09.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amts-bibliothek

Dienstag, 11.09.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 12.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 13.09.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 17.09.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 18.09.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 19.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 20.09.

14:00 Uhr Englischkurs
17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 24.09.

13:15 Uhr/
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe, Bedum-Saal Amtsbibliothek

Dienstag, 25.09.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 26.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214

Di. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder Kultur- und Tourismusamt, Tel.: 035601 8150

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com





Auf zur Seniorenkirmes

Die AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz lädt herzlich ein

am 11. Oktober 2012 ab 14:00 Uhr
in das Restaurant „Kastanienhof“ in Neuendorf.



Für flotte Tanzmusik, gute Stimmung und ein Programm mit kleinen Überraschungen ist gesorgt.

auf Vorkasse werden Wertbons in Höhe von 10,00 Euro für Kaffee und Kuchen und ein Abendessen verkauft.

Diese sind bis zum 4. Oktober in ihrem Ort beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates oder in der Seniorenbegegnungsstätte erhältlich.

Bei Fragen oder weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Unversucht, August-Bebel-Straße 29 in Peitz, Tel.-Nr. 035601 89214.

Öffnungszeiten: Di. - Do.: 12:00 bis 16:00 Uhr



Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren



zum 94. Geburtstag

Hermann Böschow aus Neuendorf am 13.09.

zum 92. Geburtstag

Anna Troschinski aus Preilack am 16.09.

zum 91. Geburtstag

Charlotte Halko aus Peitz am 10.09.

zum 90. Geburtstag

Gerda Rapko aus Peitz am 10.09.

Drachhausen

Frieda Konzack am 09.09. zum 84. Geburtstag
Anna Miatke am 23.09. zum 84. Geburtstag

Drehnow

Johannes Klietmann am 14.09. zum 80. Geburtstag
Helene Schimmlick am 23.09. zum 81. Geburtstag

Heinersbrück

Carola Schulz am 19.09. zum 60. Geburtstag
Martin Gröschke am 19.09. zum 83. Geburtstag

Wohnteil Radewiese

Helene Hänschen am 19.09. zum 75. Geburtstag

Jänschwalde

Jänschwalde-Dorf

Edeltraut Schüler am 10.09. zum 82. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Irene Richter am 12.09. zum 65. Geburtstag
Burckhard Schroda am 25.09. zum 70. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Helmut Andreck am 14.09. zum 84. Geburtstag

Peitz

Reinhard Gellner am 05.09. zum 70. Geburtstag
Doris Zimmermann am 06.09. zum 60. Geburtstag
Helmut Walter am 06.09. zum 85. Geburtstag
Erika Pösch am 07.09. zum 85. Geburtstag
Ella Schmago am 09.09. zum 88. Geburtstag
Werner Sündermann am 11.09. zum 65. Geburtstag
Sieglinde Felsch am 12.09. zum 81. Geburtstag
Elly Schuster am 14.09. zum 88. Geburtstag
Johannes Kärgel am 16.09. zum 84. Geburtstag
Gisela Grieb am 16.09. zum 81. Geburtstag
Sonja Owsnitzki am 17.09. zum 65. Geburtstag
Lilli Schulze am 21.09. zum 65. Geburtstag
Elli Lehmann am 22.09. zum 83. Geburtstag
Gerda Keckel am 23.09. zum 82. Geburtstag
Liesbeth Glode am 24.09. zum 86. Geburtstag
Else Seidl am 24.09. zum 84. Geburtstag
Maria-Eva Garack am 24.09. zum 82. Geburtstag
Rosa Guttke am 25.09. zum 85. Geburtstag
Angelika Gurmam am 25.09. zum 60. Geburtstag

Tauer

Regina Finke am 24.09. zum 65. Geburtstag

Ortsteil Schönhöhe

Günther Fischer am 11.09. zum 80. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Horst Luser am 18.09. zum 65. Geburtstag

Ortsteil Maust

Hannelore Borrack am 25.09. zum 70. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Walter Herrmann am 08.09. zum 60. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Olaf Glasneck am 05.09. zum 60. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Wilfried Starke am 08.09. zum 83. Geburtstag
Adolf Kuhn am 11.09. zum 83. Geburtstag
Martha Lehmann am 15.09. zum 84. Geburtstag
Herta Starke am 25.09. zum 83. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.





Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

9. September

09:30 Uhr	Peitz	Goldene Konfirmation/ Pfr. Malk
14:00 Uhr	Tauer	Gottesdienstkarussell/ Pfrn. Neumann

> Wer Mitglied der Kirchengemeinde ist und an der „Goldenen und Diamantenen Konfirmation“ teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei Frau Gohlke, Tel.: 22016 oder Pfr. Malk, Tel.: 22439.

16. September

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
-----------	-------	----------------------------

30. September

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
-----------	-------	----------------------------

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf,
Kirchstraße 6, Tel.: 035607 436

9. September

14:00 Uhr	Tauer	Gottesdienstkarussell/ Pfrn. Neumann Abfahrt von den anderen Kir- chen (Jänschwalde, Heiners- brück, Drewitz) um 13:30 Uhr nach Tauer
-----------	-------	---

16. September

10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst, Taufe/ Pfrn. Neumann
09:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Lektor

23. September

10:00 Uhr	Bärenbrück	Gottesdienst/Neumann
-----------	------------	----------------------

30. September

09:00 Uhr	Jänschwalde	Erntedank/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr	Heinersbrück	Erntedank, Taufe/Pfrn. Neumann

Senioren-Nachmittage

Jänschwalde, Pfarrhaus:	19.09.2012, 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche:	20.09.2012, 14:00 Uhr

Kinderrüste:

Die Rüstzeit für die Christenlehre unserer Gemeinden findet vom 10. bis 13. Oktober in Klein-Bademeusel statt. Einladungen dazu gibt es über die Christenlehre oder den Religionsunterricht bzw. im Pfarramt.

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15,
Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse

Landeskirchliche Gemeinschaft

Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10,
Drehnow, Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

9. September

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler

16. September

09:30 Uhr Gottesdienst/E. Mucha

23. September

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler

30. September

09:30 Uhr Familiengottesdienst
zum Erntedankfest/H.U. Dobler

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+

20. September um 16:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.